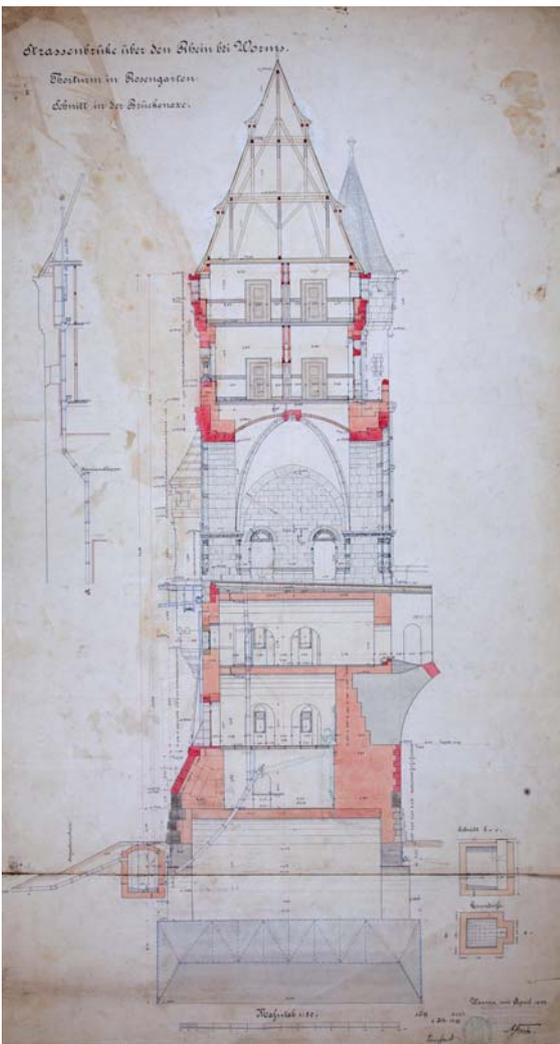




Jahresbericht des Instituts für Stadtgeschichte 2007
 (Stadtarchiv Worms mit Fotoabteilung, Untere Denkmalschutzbehörde, Jüdisches Museum)



AUFRUF
der Reichsregierung!

Der Mord an dem Reichsminister Dr. Rathenau hat die schweren Gefahren enthüllt, denen Deutschland durch innerpolitische Gährungen ausgesetzt ist. Die Mahnungen, den Zwist der Parteien und den Streit um Vergangenes ruhen zu lassen und alle Kräfte der Nation dem Aufbau und der Rettung des Vaterlandes zu weihen, sind ungehört verhallt.

Eine ruchlose und nichtswürdige Verhetzung
 welche sich gegen die Staatsform richtet u. bei dieser erklärt, wohl immer wieder solchler veränderte oder veränderte Kräfte in Mordversuch u. Mord

Ein Netz von Verschwörungen droht dem inneren Frieden, die Grundlage einer deutschen Erneuerung, zu zerstören.

Der Mord an Rathenau ist nur ein Glied an einer Kette weltverbreiteter Anschläge auf die Republik. Zuerst sollen die Führer der Republik, dann soll die Freiheit selbst fallen. In der Verschwörung gegen den vertriebenen Anschlag steht das Vaterland im Vordergrund, den wahren Terror, dem die Republik steht die Idee der Erregung des Volkes, sie bedauert die wirtschaftl. Rückschläge eines solchen politischen Wahnsinns, die die arbeitenden Klassen zu meistern helfen.

Die Reichsregierung hofft, dass das deutsche Volk in seiner verständl. Erregung sich nicht zu Schritten leiten lässt, welche die wirtschaftlichen und politischen Schäden und Wirren noch vermehren würden. Sie erwartet vielmehr, dass das deutsche Volk sich hinter die Bemühungen der Regierung stellen wird und richtet daher an die Beamten-schaft, an die Arbeiter aller Parteien und an das ganze freiheitliche Bürgertum die **erste und dringliche Mahnung zum Schutze des Staates!**
in Not und Gefahr zusammenzusehen.

Es lebe die Republik!

Die Reichsregierung
 gen. Dr. Weh

Wormser Volkszeitung

1. Allgemeines

1.1. Personal- und allgemeine Angelegenheiten

Mit Wirkung vom 1.11.2007 ist das Institut für Stadtgeschichte aus dem Dezernat II (Bürgermeister Georg Büttler) in den Verantwortungsbereich des Dezernats III (Beig. Hans-Joachim Kosubek) gewechselt.

Hinsichtlich des Personals gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen. Als Praktikanten waren 2007 im Stadtarchiv tätig die SchülerInnen Eva Schneider (25.-29.6.), Jonas Lugert (2.7.-6.7.) und Vanessa Berdel (16.7.-27.7.), dazu die Studentinnen Frau Melanie Romahn (5.3.-23.3.) und Frau Elisabeth Heigl (20.8.-14.9.). Als Auszubildende (Verwaltungsfachangestellte) waren im Stadtarchiv 2007 tätig Frau Sabrina Meißner (1.4.-31.5.) und Frau Ann Christin Fröhlich (4.6. - 10.8.).

Die Sommerschließzeit des Archivs wurde vom 30.7. bis 17.8.2007 durchgeführt. Hierdurch wurden umfangreiche Umlagerungs-, Revisions- und Ordnungsarbeiten an den Beständen möglich, hinzu kamen Umräumarbeiten, die Ermittlung noch freier Regalkapazitäten und eine komplett neue Beschriftung der Rollregale samt Ermittlung von freien Raumkapazitäten.

Das Archiv war durch seinen Leiter in den meist ebenfalls monatlich tagenden Bereichsleiterrunden vertreten, dazu nahm er am 20.10. an der Klausurtagung von Bereichsleitungen und Stadtvorstand in Asselheim teil, zudem an den Fortbildungsmaßnahmen für die Bereichsleitungen.

Eine deutliche Aufwertung erfuhr das Raschi-Haus durch die von Ende November bis Mitte Dezember erfolgte Neugestaltung der Außenanlage des Hauses, welche ansprechend gepflastert und begrünt wurde. Die Maßnahme war von der Grünflächenabteilung des Bauamtes geplant worden.

2. Stadtarchiv

2.1. Archiv

2.1.1. Raumsituation, technische Ausstattung, EDV

Wie in den Vorjahren (vgl. vorige Jahresberichte) wurde die Arbeit des Archivs auch im Berichtsjahr vom Raumbedarf beeinträchtigt; der Bedarf an zusätzlichem Raum für die dem Archiv anvertrauten Unterlagen ist unverändert hoch. Der Zuwachs entspricht den Ermittlungen und Schätzungen der Vorjahre. In der zweiten Jahreshälfte haben Gespräche und Besichtigungstermine mit der Wohnungsbau GmbH über die evtl. Nutzung einiger ihrer Liegenschaften für Archivzwecke stattgefunden.

Das Jahr 2007 brachte in enger Abstimmung mit der EDV-Abteilung ganz wesentliche Verbesserungen der technischen Infrastruktur des Hauses.

Von grundlegender Bedeutung ist die Anfang Dezember erfolgte Umstellung der Archiv-EDV vom System Augias-Archiv 7.4. und Augias BBV (Bestands- und Benutzerverwaltung) auf das neue, integrierte Programm „Augias-Archiv 8.0“. Neben der Fortbildung für den Archivleiter und eine Mitarbeiterin der Fotoabteilung ging die Umstellung auch mit der Datenkonvertierung und der Einführung eines neuen Servers im Magazin durch die EDV-Abteilung einher.

Im November 2007 wurde durch die EDV-Abteilung ein neuer, sehr leistungsfähiger Server im Magazin des Raschi-Hauses installiert, der neben deutlich erweitertem Speicherplatz (mehr als 270 Gigabyte) vor allem eine Sicherung der Fotodaten mit sich gebracht hat (siehe unter 2.2.2.).

Im August konnten zwei neue leistungsfähige Rechner für die beiden Benutzer-Recherche-arbeitsplätze (Archiv, Fotoabteilung) eingerichtet werden, was für die Benutzer deutliche Verbesserungen der eigenen Recherchemöglichkeit in den bereits in ‚Augias‘ verzeichneten Beständen bedeutet.

Wie in den Vorjahren so wurden auch 2007 laufend ältere Rechner und Bildschirme gegen neue ausgetauscht; im Dezember konnte in der Fotoabteilung ein notwendiger neuer Scanner (siehe unter 2.2.2.) für die laufende Digitalisierung der Altbestände in Betrieb genommen werden. Im Dezember wurde durch den Gebäudebewirtschaftungsbetrieb im Keller des Raschi-Hauses eine neue Heizungsanlage eingebaut. Im April konnte für das Archiv ein neuer Aktentransportwagen beschafft werden.

2.1.2. Archivalienzugänge

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2007 mit 36 Eingängen (2006: 26 - 2005: 24) eine im Vergleich zu den Vorjahren ungewöhnlich große Zahl, Beleg für die im Jahre 2007 besonders starken und erfolgreichen Bemühungen um Übernahme von archivwürdigen Unterlagen.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind im Zuge von Aussonderungen und Bewertungen vor Ort übernommen und die Umstände und Bewertungsentscheidungen mittels Aktennotizen festgehalten worden:

- Bereich 5 Jugendgerichtshilfe: Einzelfallakten etwa ein laufender Meter (lfm)
- Personalrat: Akten ca. 3,5 lfm, ca. 1980 bis 1995
- Kulturbüro/Festhaus: Akten und Unterlagen zur Geschichte von Theater bzw. Spiel- und Festhaus, Jugendmusikschule und Vereinswesen: Akten von etwa 1947 - 1990, Umfang etwa neun lfm
- Bereich 4 Jugendmusikschule: Aussonderung und Übernahme von etwa 20 Ordnern
- Schulverwaltung: Akten seit ca. 1960 ca. neun lfm, dazu Schülerverzeichnisse Wormser Volksschulen seit ca. 1916
- Bauverwaltung (vorm. Tiefbauamt): Akten, u.a. Brunhildenbrücke, ca. 4,5 lfm, seit etwa 1960
- Bereich 3 (Bürgerservicebüro): Meldekarteien Worms und div. Vororte (135 Archivkartons) zur Ergänzung der bereits übernommenen Karteien (Abt. 11). Damit befinden sich jetzt alle Meldekarten (Laufzeit bis ca. 1971) im Original im Archiv; im Amt verbleiben die Mikrofiches und die EDV-Daten; Lagerort aller Karten ist das Reichsstädtische Archiv im Rathausgewölbe.
- Bereich 3 (Ausländerbehörde): Akten zu Ausländerangelegenheiten, Staatsangehörigkeit, Aussiedler, Aufenthaltsgesetz und Einbürgerung, seit ca. 1970, Umfang ca. 17 lfm
- Bereich 1 (Sitzungsdienst): Protokolle Stadtrat u. Haupt- und Finanzausschuss 2003-2005
- Bereich 1: Pressestelle: Abgabe von audiovisuellen Unterlagen (Videokassetten seit ca. 1990) und Zeitungsausschnitten (Kassationen und Bewertungen vor Ort)

An weiteren Aussonderungen im Bereich der vom Archiv zu betreuenden Dienststellen sind zu nennen:

Neusatzschule: Abt. 58/5 Unterlagen zur Schulgeschichte (s.u. 2.1.3. Verzeichnung und Erschließung)

Verbandsgemeinde Monsheim: bei der Gemeinde Mölsheim (Abt. 237) wurden im Januar ca. 16 laufende Meter Unterlagen (z.T. stark verschimmelt) übernommen und bis zur Entscheidung über die weitere konservatorische Behandlung in der Ernst-Ludwig-Schule gelagert (v.a. Rechnungsbände des 19./frühen 20. Jh.); Archivalienabholung und Sichtung bei der Gemeinde Mörstadt (Abt. 238, ca. 0,5 lfm) am 23.3.2007

Verbandsgemeinde Eich: Sichtung der in der Gemeinde Alsheim verbliebenen Archivalien (Rathaus, dort Ordnung durch einen Ein-Euro-Jobber) am 25.1.2007

Von herausragender Bedeutung ist der den bereits 2006 übernommenen Teil der Fotosammlung der Wormser Pressefotografen Rolf und Julius Ochßner um mehr als die Hälfte ergänzende Zugang von weiterem Fotomaterial im Februar und November (Übergabe durch Herrn Rolf Ochßner, Signatur JRO). Dadurch wurde der Umfang des Nachlasses noch einmal erheblich auf

jetzt insgesamt etwa 8000 Kleinbildfilme mit einer Laufzeit von 1950 bis ca. 1985 ausgeweitet. Auf diese Weise ist 2006/07 ein Bestand von schätzungsweise 140.000 bis 160.000 Fotos in das Archiv übernommen worden (Näheres unter 2.2.3. Fotoabteilung).

Weitere Zugänge privater Seite (zum Teil Schenkung, z.T. per Depositatvertrag) nach erfolgten Verhandlungen bzw. Vorgesprächen:

- Abt. 77/21 Alte Herren Senioren-Convent (Verband alter Korpsstudenten Worms) (Herr T. Schrecker; Laufzeit 1899–1980)
- Abt. 77/22 Vereine Worms-Hochheim (Herr Bernd Rauh; Laufzeit 1883–1941)
- Abt. 77/23 CVJM Worms (1953–2000)
- Abt. 77/24 Werbegemeinschaft Worms (1964–2000)
- Abt. 77/25 Wormser Liederkranz e.V. (ca. 1930–2005)
- Abt. 77/26 Wormser Volksbühne 1908 e.V. (1909–2000)
- Abt. 77/27 Christliche Krankenhaushilfe (1981–2005)
- Abt. 80 Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Slg. Heppes, 1948–1995)
- Abt. 170/37 Nachlass-Splitter Daniel Bonin (1861–1933)
- Abt. 170/38 Nachlass-Splitter Albrecht Schwind-Boller (ca. 1930–1970)
- Abt. 170/39 Nachlass-Splitter Karl Heyl/Gernot Heyl (ca. 1925–1990)

Ein beträchtlicher Teil dieser Archivalien konnte bereits unmittelbar nach der Übernahme verzeichnet werden (siehe dazu jeweils auch unter 2.1.3. Verzeichnung und Erschließung).

Durch den Landesbetrieb Mobilität (vormals Straßenbauamt, Schönauer Str.) wurde dem Archiv im Juli eine Mappe mit großformatigen Bauplänen zum Bau der Rheinbrücke 1897-1900 übergeben, die als Word-Datei erfasst und zum Teil digitalisiert worden sind (Abt. 217 B, 40 Stück). Die Pläne lagerten in der Zwischenzeit in der Obhut des Wasser- und Schifffahrtsamtes am Rhein und stellen eine wertvolle Ergänzung der Aktenüberlieferung zum Brückenbau im Archiv dar.

Durch Frau Annelore Schlösser erhielt die Abt. 170/32 Nachlass/Dokumentation Schlösser einen weiteren Zuwachs (Zugangsbuch 26/2007). Der Bestand umfasst 310 Verzeichnungseinheiten (VE), nur ein sehr kleiner Teil ist noch unverzeichnet.

Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit der Domgemeinde St. Peter in Worms wurden wertvolle Unterlagen zur Geschichte der Wormser Freimaurerloge aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Dauerleihgabe übernommen und neu verzeichnet (Abt. 77/5, Loge ‚Zum wiedererbauten Tempel der Bruderliebe‘, vier Einheiten).

Aufgrund einer Schenkung an das Archiv kam im Juli ein Siegelstempel der Gemeinde Rheindürkheim aus dem Jahre 1780 in das Archiv (Hans Dlugosch, Worms-Rheindürkheim; eingegliedert in Abt. 204).

Im Dezember wurde nach Vorgesprächen mit den Verantwortlichen ein Vertrag mit der Nibelungenfestspiel-GmbH mit dem Ziel der Übernahme von Unterlagen der Festspiele seit 2002 (Papierdokumente, audiovisuelle Zeugnisse etc.) in das Archiv abgeschlossen und Einigkeit über die an das Archiv abzugebenden Unterlagen erzielt. Mit einer Übergabe von Archivmaterial ist Anfang 2008 zu rechnen.

Wiederum starken Zuwachs erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) durch Kleinschriften, Prospekte und ähnliche Unterlagen. Die laufende Einordnung in den Bestand erfolgte v.a. durch den Einsatz von Praktikanten. Der Bestand umfasst Ende 2007 1422 (Ende 2006: 1268) Verzeichnungseinheiten und ist demnach seit Jahresbeginn um 154 Einheiten gewachsen. Zudem wurden bestehende Einheiten ergänzt und mit weiterem Material aufgefüllt

bzw. aktualisiert. Eingegliedert wurden in diesen Bestand die bisher in Abt. 214 verzeichneten Sach- und Personenordner im Archivarraum.

Im regulären Umfang angewachsen ist die Abt. 223 (Plakatsammlung) durch das bewährte Verfahren der Übernahme von Plakaten von der Tourist-Information und aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung.

Die Dienstbibliothek erhielt wie in den Vorjahren vor allem durch Schenkungen, Belegexemplare, Tausch und in geringerem Umfang durch Ankauf (hier in Abstimmung mit der Stadtbibliothek) Zuwachs in einem den Vorjahren entsprechenden Umfang (ca. einhundert Monographien, Sammelbände und Zeitschriften, einige Dutzend Aufsätze). Die Titel werden in die Datenbank der Archibibliothek (Programm ‚Augias-Biblio‘) eingegeben und dabei für Recherchezwecke beschlagwortet.

2.1.3. Verzeichnung und Erschließung

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv‘ (seit Anfang Dez. in der Version 8.0.) waren mit Stichtag 29.12.2007 zusammen 71.432 Verzeichnungseinheiten (30.12.2006: 60.532 - 30.12.2005: 45.987).

Zieht man die Daten der Fotoabteilung (siehe unter 2.2.1.) und die durch die Pressestelle der Stadt eingegebenen Daten ab, so waren Ende 2007 somit *im Bereich des Archivs 32.608 Verzeichnungseinheiten (Ende 2006: 26.951) bzw. Datensätze von Archivalien eingegeben, ein Zuwachs von 5.657 Datensätzen.*

Ende 2007 waren 72 Bestände und Teilbestände des Archivs vollständig in Augias eingegeben (Ende 2006: 35 - Ende 2005: 21 - Ende 2004: 14). Die Zahl der Archivabteilungen liegt – nach diversen Zugängen (s.o.), Verschiebungen in der Tektonik und der Auflösung von kleineren Abteilungen – derzeit bei 199 (Vorjahr 197).

Großer Wert wird auf die stetige Aktualisierung detaillierter Informationen über die Archivbestände gelegt, insbesondere nach der Zusammenführung der Daten aus den bisher getrennten Systemen Augias-Archiv und Augias-Bestands- und Benutzerverwaltung im neuen Programm Augias-Archiv 8.0. (seit Anfang Dezember im Einsatz), zumal daraus auch die jeweils aktuellen Bestandsübersichten generiert werden.

Die Aufgabe der Konvertierung möglichst vieler konventioneller Findmittel in datenbankmäßige Form mit dem Ziel ihrer Präsentationsfähigkeit im Internet ist eine auch 2007 intensiv betriebene Langzeitherausforderung des Archivs, auf die in den kommenden etwa zwei bis drei Jahren noch erhebliche Anstrengungen entfallen werden.

Abgeschlossen wurde 2007 die Verzeichnung folgender Archivbestände:

- Mit Abt. 20 Städtische Kulturinstitute (1222 Verzeichnungseinheiten, Abschluss Nov. 2007; Zuwachs seit 1.1.2007: 796 VE, Findbuch 159 S. mit Indices) konnte ein zentraler Bestand für die städtische Kulturpflege mit Laufzeit von ca. 1880 bis 1979 abschließend in Augias bearbeitet werden. Durch die Fertigstellung dieser 2006 begonnenen Erschließungsmaßnahme sind jetzt alle kommunalen Aktenbestände der Zeit vor 1945 mit Stadt-Wormser Herkunft abschließend erschlossen.

- Von großem Wert ist die bis März 2007 erfolgte neue Verzeichnung der Abt. 228 Wormser Zeitungen. Die 371 Verzeichnungseinheiten sind mit einem eigenen Formular so erfasst worden, dass eine Recherche der stark benutzten Zeitungsbände und –einzelnummern nach Datum bzw. nach Zeitungsausgabe für den Zeitraum seit 1776 möglich ist.

- Abgeschlossen wurde die Bearbeitung der Abt. 79 (Deutscher Gewerkschaftsbund Kreis Worms), die von 32 auf jetzt 103 Einheiten angewachsen und fertiggestellt ist (Laufzeit ca. 1960 bis 2000).

- Ebenfalls vollendet ist die Erschließung von Abt. 180/2 (Lederwerke Cornelius Heyl AG, Ende 2006: 143 VE) mit 261 Einheiten, es finden sich hierin Akten vom späten 19. Jahrhundert bis ca. 1965.

- Durch finanzielle Hilfe des Altertumsvereins, der eine studentische Praktikantin (Frau Melanie Romahn, Heidelberg) auf Werksvertragsbasis finanziert hat, ist im April der wichtige, bisher nur sehr unzureichend erschlossene Bestand Abt. 75 Altertumsverein komplett neu verzeichnet und in Augias bearbeitet worden (142 Einheiten, Laufzeit ca. 1880-1980). Auf der Internet-Seite des Vereins (www.altertumsverein.worms.de) wurde das Findmittel allgemein zugänglich gemacht.
- Ebenfalls ganz neu verzeichnet wurden (durch Frau Heigl, eine studentische Praktikantin, im September) in ‚Augias‘ die Abt. 110 Lutherdenkmal mit jetzt 146 VE (Zeitraum 1856-1871) sowie die bisher nur zum Teil und nur als Word-Liste erschlossene Abt. 111 Dreifaltigkeitskirche (135 VE, Schwerpunkt 18. Jahrhundert).
- Konvertiert in ‚Augias‘ wurde das masch. Findmittel der Abt. 76 Aufbauverein (172 VE).
- Nach erfolgter Neueinrichtung als Archivabteilung wurde die Sammlung der Gesetz- und Verordnungsblätter (Abt. 220) einer Revision und Eingabe in ‚Augias‘ unterzogen (35 VE).
- Durch den Einsatz einer Auszubildenden konnten die masch. Findmittel der Vorort-Archivalien Abt. 41 Gemeindecarchiv Hochheim (305 VE), Neuhausen (Abt. 44, 221 VE) und Pfiffligheim (Abt. 45, 242 VE) nach Augias konvertiert und neue Findmittel erstellt werden.
- Nach ‚Augias‘ konvertiert wurde auch das Findmittel zu Abt. 170/16 Nachlass Friedrich M. Illert (125 VE); ebenso die Daten der Abt. 34 (Untersuchungsausschüsse zur Entnazifizierung, 28 VE).

Von den im Jahre 2007 neu übernommenen Abteilungen (siehe oben) wurden eine Reihe umgehend in Augias erschlossen und damit zugänglich gemacht:

- Abt. 77/21 Alte Herren Senioren-Convent (Verband alter Korpsstudenten Worms) (Herr Til Schrecker, Worms): Word-Datei (25 VE)
- Abt. 77/22 Vereine Worms-Hochheim (H. Bernd Rauh, Worms): Augias (13 VE, Turnverein Worms-Hochheim 1883 u. Ev. Männervereinigung Hochheim)
- Abt. 77/25 Wormser Liederkranz e.V.: Augias (83 VE)
- Abt. 77/26 Wormser Volksbühne 1908 e.V.: Augias (73 VE)
- Abt. 77/27 Christliche Krankenhaushilfe: Augias (12 VE)
- Abt. 80 Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Slg. Heppes): Augias (76 VE)
- Abt. 170/37 Nachlass-Splitter Daniel Bonin: Augias (3 VE)
- Abt. 170/39 Nachlass-Splitter Karl Heyl/Gernot Heyl: Augias (29 VE)

In ‚Augias‘ eingetragen wurden neu verzeichnete kleinere Abteilungen, zum kleinen Teil wurden lediglich die vorhandenen älteren Findmittel konvertiert. Es handelt sich um folgende Abteilungen:

- Abt. 2 Munizipalität (249 VE, überwiegend neue Verzeichnung)
- Abt. 16 Ernährungs- und Wirtschaftsamt (103 VE)
- Abt. 71 Brunnenbücher (12 VE)
- Abt. 77/1 Stenographenverein (17 VE)
- Abt. 77/2 Wormser Verein zur Pflege der bildenden Kunst (11 VE)
- Abt. 77/9 Corps Starkenburgia (7 VE)
- Abt. 77/16 Verein für Vogelschutz und –pflege 1928 (28 VE)
- Abt. 103 u. 114 Klöster Kirschgarten und Nonnenmünster (je eine VE)
- Abt. 170/9 Nachlass-Splitter Friedrich v. Schoen (8 VE)
- Abt. 170/10 Nachlass Friedrich Penk (16 VE)
- Abt. 180/6 Fa. Kaibel & Sieber (7 VE)
- Abt. 208 Fotoalben (25 VE)
- Abt. 221 Notariatsakten (4 VE, vorm. Abt. 33)

Verzeichnet wurde die Siegelsammlung (Abt. 205, 219 VE), angelegt als Word-Datei unter Anfertigung hochwertiger, in das Programm Augias eingebundener Fotografien der in der Abteilung verwahrten etwa 75 Originale aus dem 13. bis 17. Jahrhundert.

Ebenfalls in Word-Dateien verzeichnet bzw. aus masch. Findmitteln konvertiert wurden die folgenden Abteilungen:

Abt. 60	Heilig-Geist-Spital (ca. 250 Verzeichnungseinheiten)
Abt. 77	(kleinere Vereinsbestände, Teilbest. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 21, 34)
Abt. 77/21	(Verband alter Korpsstudenten, s.o. bei 2.1.2)
Abt. 100	Hochstift Worms (20 VE)
Abt. 170	(kleinere Nachlässe, hier Teilbestände 3, 4, 6, 7, 12, 14, 20, 22)
Abt. 206	Alte Findmittel (66 VE)
Abt. 210/8	CD-ROM's, DVD's, CD's (z. Zt. 36 VE)

Die seit Jahren durch externe Kräfte erfolgende Eingabe der um 1885 noch von Heinrich Boos angefertigten handschriftlichen Regesten der Urkunden in Abt. 1 A I in eine Word-Datei konnte durch den Einsatz einer studentischer Praktikantin für den noch ausstehenden Zeitraum von 1624 bis 1788 abschließend fertiggestellt werden (137 Nummern). Mit dem Ausdruck des redaktionell vereinheitlichten Findmittels im September 2007 konnte die Benutzung des Bestandes deutlich verbessert und ein langjähriges Konvertierungsvorhaben abgeschlossen werden.

Die Ende 2006 begonnene, aufgrund des äußeren Zustands wie auch des großen Inhaltsreichtums der Archivalien sehr aufwendige Bearbeitung des umfangreichen, bislang nur sehr vorläufig erschlossenen Bestandes Abt. 185 (Familien- und Firmenarchiv Ludwig C. v. Heyl) wurde in ‚Augias‘ detailliert fortgesetzt. Die Zahl der sehr intensiv verzeichneten Einheiten des 1997 vom Archiv übernommenen Bestands, eines der wichtigsten Nachlass-Bestände des Stadtarchivs, wuchs von Ende 2006 noch 240 auf jetzt 1197 Archivalien an (= Zuwachs 957 VE). Die Bearbeitung ist damit gut bis zur Hälfte vorgedrungen, der verzeichnete Teil umfasst knapp 300 Archivkartons. Der Wert des Bestandes kann aufgrund der Vielfalt der Informationen und u.a. wegen des weitreichenden Netzes an Korrespondenz für die Erforschung des bürgerlichen Worms im Zeitraum von ca. 1920 bis 1970 kaum hoch genug eingeschätzt werden.

Wichtige, in zwei Ablieferungen erhaltene Unterlagen zur Geschichte der Volksschule Neusatzschule aus der Zeit seit etwa 1920 wurden zum weit überwiegenden Teil verzeichnet (Abt. 58/5). Es handelt sich hier um den einzigen nicht durch Kriegseinwirkung beeinträchtigten Bestand zum Volksschulwesen der Innenstadt mit wichtigen Informationen zur Geschichte der Schule (heute Grundschule) bis in die 1960er Jahre im Stadtarchiv.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat dem Archiv Unterlagen zu ihrer Geschichte seit 1948 übergeben (Abt. 80). Die Unterlagen wurden durch weiteres Sammlungsmaterial zur Geschichte des rheinhessischen Schulkampfes um die Konfessionsschule aus dem Nachlass des langjährigen Wormser GEW-Mitarbeiters Georg Heppes (ca. 1950 bis 1995) angereichert und umgehend verzeichnet (76 VE). Die Übernahme steht im Zusammenhang mit einem Dissertationsprojekt zur Geschichte der Auseinandersetzung um die Schulfrage in Rheinhessen nach 1947 (Frau Eva Rödel, siehe unter 2.1.8.).

Intensiv fortgesetzt wurde die laufende Verzeichnung der Zugänge der Wormser Dokumentation/Sammlung (Abt. 204), deren Umfang stetig anwächst (siehe 2.1.2.) und die sich nach wie vor als sehr nutzungsintensiv erweist. Ebenfalls Zuwächse verzeichneten die Abt. 5 (Stadtverwaltung 1815-1945) mit 45 Nummern und die Judaica-Sammlung (Abt. 203) mit 39 Nummern (jew. Augias-Dateien).

Fortgesetzt wurde laufend neben der Übernahme und Bewertung (s.o.) insbesondere die Erschließung von Akten der Abt. 6 (Stadtverwaltung nach 1945). Der in ‚Augias‘ verzeichnete Bestand wuchs hier von 935 auf jetzt 1400 Einheiten an (Ende 2005 noch 730 VE), die Abteilungen 6-S und 6-U (Satzungen, Urkunden der Stadt nach 1945) erfuhren zusammen 13

neue Zugänge. Von den Akten der Verwaltung seit 1945 (ohne Personalakten) sind zurzeit somit 2850 Nummern verzeichnet.

Zwei neue Findbücher für die in ‚Augias‘ eingegebenen Akten der Abt. 6 wurden im Dezember 2007 jeweils zum einen Benutzungszwecke (ohne gesperrte Akten) und zum anderen für die interne Benutzung durch die Archivmitarbeiter (mit gesperrten Einheiten) für die beiden Teile des Bestandes (Word-Datei, Augias) ausgedruckt. Durch diese Bemühungen kann dem wachsenden Interesse vieler Benutzer nach Informationen gerade aus der Zeit nach 1945 weit besser entsprochen werden.

Nach Augias konvertiert und ergänzt wurden die Verzeichnungsdaten der Abt. 6-B Besatzungsamt (1945-1954) im Umfang von 115 Einheiten.

Aktenaussonderungen bzw. Bewertungen fanden nach entsprechenden Vorbereitungen statt bei den oben genannten städtischen Dienststellen (siehe unter 2.1.2.). Die Bearbeitung des umfangreichen jüngeren kommunalen Archivgutes, die weitere Übernahme von Unterlagen und ihre sinnvolle Strukturierung bleibt auch künftig – nicht zuletzt angesichts notwendiger Aussonderungen vor Ort – eine Langzeitaufgabe des Archivs.

Die Vorfeldarbeit des Archivs drückte sich neben den erwähnten Aussonderungen in einer Reihe von Gesprächen mit Verantwortlichen der Bereiche mit Informationen über Aussonderungsverfahren und die Wünsche des Archivs nach Beachtung der einschlägigen Vorschriften über die Rolle des Archivs bei der Schriftgutverwaltung aus; so fand für die Abteilungsleiter des Bereiches 5 (Soziales und Wohnen) am 10.12. eine Informationsrunde zur Gewährleistung ordnungsgemäßer Aussonderungen von Akten statt.

Im Juli erhielt das Archiv eine Kopie des Verzeichnisses der Plankammer des vormaligen Hochbauamtes (Bereich 6 – Planen und Bauen) mit Beschreibung von sehr umfangreichem, bis etwa 1880/90 zurückreichendem Planmaterial. Dieses ergänzt die in den Abt. 217 und 218 (Graphische Sammlung, Karten und Pläne) bereits im Archiv vorliegenden Karten und Pläne und wird künftig für zahlreiche Fragen verstärkt herangezogen. Verbunden war die Abgabe der Liste mit einer Sichtung der Lagerung und Erschließung vor Ort im Zusammenhang weiterer Bemühungen um den Nachweis von Planunterlagen auch in anderen Teilen der Stadtverwaltung. Das Ziel ist dabei eine Art zentrales Plankataster im Sinne eines umfassenden Nachweisinstruments für Pläne aller Art im Bereich der Stadt und ihrer Dienststellen.

Auch 2007 wurden die zum Sprengel des Archivs gehörenden Gemeindearchive der Verbandsgemeinden Eich und Monsheim durch Vor-Ort-Besuche, Beratungen und Verzeichnungsarbeiten betreut. Auf die Abholung von umfangreichem Archivmaterial aus Mölsheim sowie einiger Unterlagen aus Mörstadt wurde bereits oben aufmerksam gemacht. Unklar ist, ob trotz aller Bemühungen um Sicherung der Akten und Unterlagen vor Ort bei den Verbandsgemeinden möglicherweise nach wie vor archivwürdige und archivreife Unterlagen vorhanden sein könnten.

Die 2005/06 im Zuge der Aktenübernahmen aus Gimbsheim (Abt. 233) übernommenen Unterlagen wurden einer Bewertung und weiteren Verzeichnung unterzogen, der Bestand umfasst jetzt 403 Einheiten (Ende 2006: 326 VE). Die Eingabe von Akten der Zeit von etwa 1945 bis 1970 steht noch aus; die Bearbeitung der älteren Unterlagen in der Datenbank ‚Augias‘ ist bis auf die Rechnungsbände abgeschlossen. Der Bestand wird Anfang 2008 abschließend bearbeitet sein.

Begonnen wurde im November die Bearbeitung des 2006 übernommenen Nachlasses Dr. Georg Illert (Abt. 170/17, derzeit 22 VE). Seit Sommer 2007 werden die Zugänge zur Abt. 202 Kleine Erwerbungen u. Einzelstücke (derzeit 21 VE) in ‚Augias‘ erfasst, eine Konvertierung des alten maschinenschriftlichen Findmittels ist geplant.

Im Dezember 2007 wurde mit der Neuverzeichnung des für die Wirtschaftsgeschichte der Stadt wichtigen Bestandes Abt. 180/1 Firmenarchiv Heylsche Lederwerke Liebenau begonnen, dessen partielle Auswertung auf der Basis der (sehr unzureichenden) Findliste von 1993 in der Ende 2007 abgeschlossenen Diplomarbeit von Herrn Christoph Hartmann zu Fragen der Firmenentwicklung während der Weimarer Republik (s.u. 2.1.8.) erfolgt ist. Zur Vorbereitung der Neuverzeichnung des Firmenarchivs wurde eine differenzierte Systematik (Klassifikation) für den Bestand erarbeitet und in ‚Augias‘ hinterlegt. Die Bearbeitung des äußerst wichtigen Bestandes hat Ende 2007 begonnen.

Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der Fotoalben aus dem Nachlass von Freiherrn Ludwig von Heyl (1903–1936, Abt. 185 Nr. 357) durch den ehrenamtlichen Bearbeiter Herrn Wilhelm Weber. Er hat die Zusammenstellung biografischer Daten aus den Unterlagen fortgeführt und seine detaillierten Ausarbeitungen weiter erstellt.

Durch die städtische Pressestelle erfolgte wie in den Vorjahren die laufende Erfassung der Zeitungsartikel zu Worms (12.288 Einheiten, Vorjahr: 12.660 Einheiten). Die Zahl der im Volltext recherchierbaren Artikel, v. a. der Wormser Zeitungen bzw. Anzeigenblätter, konnte damit wiederum deutlich gesteigert werden. Die Daten werden vor allem vom Archiv, der Pressestelle und der Internet-Redaktion der Stadtverwaltung genutzt.

Aufgrund des Wachstums der zurzeit 199 Bestände und interner Verschiebungen und Veränderungen seit gut zehn Jahren wurde die Tektonik (innere Struktur) des Stadtarchivs im Zuge der Einführung des neuen Archivierungsprogramms Augias-Archiv 8.0. neu festgelegt. Sie umfasst derzeit die 16 folgenden Hauptgruppen einschließlich Fotoabteilung und Dienstbibliothek.

01. Stadt Worms
02. Eingemeindete Vororte
03. Schulen und Wohlfahrtseinrichtungen
04. Vereine, Institutionen, Parteien
05. Kirchliche Archive
06. Herrnsheimer Dalberg-Archiv
07. Nachlässe/Nachlass-Splitter
08. Firmenarchive/Kammern
09. Familienarchive/Nachlässe von Heyl
10. Musikernachlässe/-sammlungen
11. Sammlungen/Audiovisuelle Quellen
12. Wormser Zeitungen
13. Verbandsgemeinde Eich
14. Verbandsgemeinde Monsheim
15. Fotoabteilung
16. Dienstbibliothek

Die Archivmitarbeiterin Frau Rinker-Olbrisch nahm vom 12.-14.11. an einer Fortbildungstagung der Bundeskonferenz der Kommunalarchivare in Magdeburg zum Thema ‚Neue Anforderungen an die archivische Vorfelddarbeit – analoge und elektronische Unterlagen aus amtlichen und nichtamtlichen Registraturen‘ teil.

Der Archivleiter und Frau Harbauer (Fotoabteilung) besuchten vom 3.-5.12. eine zweitägige Schulung der Firma ‚Augias‘ in der Handhabung ihrer komplett überarbeiteten Software ‚Augias-Archiv 8.0‘ am Firmensitz bei Münster/Westf.; wenige Tage darauf wurden die Daten konvertiert und das neue Programm nach einer entsprechenden Schulung aller betroffenen Mitarbeiter eingeführt.

2.1.4. Erschließungsstand und Archivalienzuwachs seit 1996 im Überblick

- Im Jahre 2007 konnten zusammen 45 der 199 Abteilungen des Archiv neu verzeichnet oder in Word bzw. Augias konvertiert werden, 33 in Augias, 12 als Textdatei. Zurzeit sind somit 72 Abteilungen (Ende 2006 noch 35) abschließend in Augias bearbeitet, mehr als ein Drittel der Abteilungen insgesamt.
- Seit 1998 wurden 17 eigenständige, überwiegend sehr kleine Bestände aufgelöst und in anderen Abt. verzeichnet (v.a. in Abt. 204).
- Von den heute bestehenden 199 Abteilungen sind seit 1996 (Amtsantritt des Archivleiters) 55 Abt. neu hinzugekommen (also mehr als ein Viertel !), fünf Bestände haben einen Zuwachs von mehr als 50% erfahren, allgemeinen Zuwachs verzeichnen 44 Abteilungen, so dass mit 104 Abt. mehr als jeder zweite Bestand in den letzten elf Jahren neu hinzugekommen oder im Umfang angewachsen ist. Berechnet man den Zuwachs nach dem Umfang der übernommenen Verzeichnungseinheiten (Stand Ende November 2007), so kann man schätzen, dass etwa ein knappes Viertel der Einheiten seit Mai 1996 neu übernommen wurde, knapp die Hälfte davon entfallen zusammen auf die Abt. 6 (Stadtverwaltung seit 1945) und die Nachlässe der Familie von Heyl (Abt. 185-187). Auffallend ist dabei auch, dass im Bereich der Verbandsgemeinden Eich und Monsheim (Abt. 230 bis 244) ein Zuwachs von etwa 42% zu verzeichnen ist (von zusammen Mitte 1996 etwa 190 laufende Metern auf jetzt ca. 328 Meter: davon entfällt auf die VG Eich ein Wachstum von etwa 111 auf jetzt 162 lfm, auf Monsheim eine Zunahme von 79 auf 166 lfm). Die beim Amtsantritt des Archivleiters 1996 vorherrschende Annahme, die noch in die frühen 1970er Jahre zurückgehende Übernahme der Unterlagen aus den Gemeindearchiven sei bereits abgeschlossen, hat sich in ganz unerwarteter Weise als unzutreffend herausgestellt. Hier besteht künftig also entgegen früheren Erwartungen auch noch Verzeichnungsbedarf.
- Gliedert man die Bestände nach Verzeichnungsstand auf (1: Augias-Datei 2: Word-Datei (somit abschließend bearbeitet) 3: Findmittel maschinenschriftlich oder unzureichend 4: Bestand noch unverzeichnet), so ergibt sich, dass 116 der 199 Abteilungen und somit klar mehr als die Hälfte gut bis sehr gut verzeichnet sind, 31 Abt. (knapp 16%) sind ganz unverzeichnet.
- Eine Ende November durchgeführte Schätzung des Gesamtumfangs der Verzeichnungseinheiten des Archivs (ohne Fotoabteilung und Dienstbibliothek) ergab einen Umfang von etwa 107.000 Einheiten. Von diesen sind derzeit etwa 30% in Augias und 22 % in Word verzeichnet, woraus sich eine Quote von mehr als 50% abschließender Bearbeitung ergibt. Etwa 18% der gesamten Bestände sind noch unverzeichnet, mit der Note drei (= ältere masch. oder unzureichende Findmittel) sind dies ca. 31%. Diese Zahlen verdeutlichen eindrucksvoll die in den letzten gut zehn Jahren geleistete Arbeit im Bereich der Erschließung als einer Kernaufgabe des Archivs und seiner Mitarbeiterschaft.

2.1.5. Bestandserhaltung

Das Hessische Staatsarchiv in Darmstadt hat die Restaurierung und Verfilmung des schimmelpilzbefallenen Gerichtsprotokollbuchs von Heßloch (Abt. 201 Nr. 53, Laufzeit 1580–1740) abgeschlossen. Ebenfalls erfolgt ist die Restaurierung eines papiernen Mandats König Rudolfs an den Stadtrat aus dem Jahre 1584 (aus Abt. 1 B Nr. 1893).

Durch die Fa. Microformat (Niederlande) konnte die dringend notwendige Restaurierung und Mikroverfischung von stark verschimmelten und extrem geschädigten Zeitungsbinden der Zeit des Vormärz fortgesetzt und hinsichtlich der Restaurierung abgeschlossen werden (Wormser Zeitung, Jahrgänge 1827, 1828, 1829, Restaurator Hoogduin, Delft/Niederlande). Die Bände

wurden aufwendig restauriert und verfilmt bzw. verlicht; eine Fotodokumentation und ein Film zur Demonstration bzw. Dokumentation der Arbeit wurden dem Archiv übergeben; die Presse hat über die Aktion berichtet (Artikel der Wormser Zeitung vom 27.12.2007).

In den kommenden Jahren stehen weitere Jahrgänge der WZ zur Mikroverfilmung bzw. -verlichtung an.

Im Oktober wurden die in Abt. 186 (Familienarchiv v. Heyl/Nonnenhof) befindlichen Nitrozellulosefilme eines bis 1944 betriebenen Filmprojekts zur Darstellung der Familie und der Firma Heyl-Liebenau zum Zweck der Umkopierung und Sicherung als Digitalisat an das Bundesarchiv/Filmarchiv nach Dahlwitz-Hoppegarten (bei Berlin) abgegeben. Mit einer Bearbeitung kann zwar erst 2008 gerechnet werden, eine Überstellung in ein fachlich geführtes Filmarchiv war allerdings schon wegen der Feuergefährlichkeit des Materials und entsprechender Vorschriften über den Umgang mit dem Material unerlässlich. Die Aktion ist für das Archiv kostenfrei, wenn das Material, woran kein Zweifel besteht, archivwürdig ist. 2008 soll das erhaltene Material dann möglichst erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden.

2.1.6. Auskunft- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die statistische Auswertung ergab für das Jahr 2007 folgende Zahlen für das Archiv (ohne Fotoabteilung):

243	Anträge auf Archivbenutzung (2006: 251)
4250	Archivalienaushebungen (2006: 3798)
712	Benutzertage (= Archivbenutzungen, 2006: 588, 2005: 692)
1237	telefonische Anfragen/Auskünfte (2006: 1250)

Mit diesen Zahlen wird die anhaltend starke Frequentierung des Archivs und eine intensive Nutzung eindrucksvoll dokumentiert. Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 219 ausgehende Schreiben (einschließlich eines Teils der beantworteten E-Mails), dazu kommen 712 Briefausgänge des Vorzimmers. Die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter 2.2. die Zahlen der Fotoabteilung). Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen lagen 2007 bei 2074 Euro (2006: 2800 Euro, 2005: 2000 Euro).

Anfragen und Informationsbedürfnisse städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen wie in den Vorjahren einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Arbeit reicht diesbezüglich von Hintergrundinformationen und Materialien (siehe auch unter 2.2. Fotoabteilung) für den Stadtvorstand, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH, die Umweltabteilung (3.05, etliche Recherchen zu Altlastenfragen, diese auch von privater Seite), den Kulturkoordinator Volker Gallé bzw. das Büro des Oberbürgermeisters (Nibelungenwandteppich, 118er-Denkmal, Problematik der ‚Arisierung‘ in Worms und ihrer Folgen), das Landesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen, Vorbereitungsgespräche zur Reform des Personenstandswesens 2009) und die Abteilungen im Bereich 6 (Planen und Bauen) sowie Informationsbedarf der Abteilungen im Bereich 1 (Kommunalverfassung, Personal und Rechtsabteilung: hier Aktenausleihe, Recherchen zu Rechtsfragen etc.).

Ein häufiger Nutzer des Archivs sind Denkmalpflegedienststellen in Worms, Mainz (Landesamt für Denkmalpflege, z.B. für Bauforschung, etwa am Andreasstift) und im Umland, v.a. Landkreis Alzey-Worms. Im üblichen Rahmen hielten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, das Rote Kreuz, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie im Zuge personenbezogener Recherchen. Recherchen erfolgten auf Anfrage punktuell zur Geschichte von Wormser Firmen bzw. Betrieben, etwa zur Entwicklung der Firma Baier & Mink und zum Baustoffgeschäft L. Schuch.

2.1.7. Wissenschaftliche Forschungen, Publikationstätigkeit des Archivs

Im Rahmen der Vorarbeiten für die Ausstellung des Jüdischen Museums über Jüdische Künstler (Eröffnung 31.5., Durchführung gemeinsam mit dem Kunstverein) wurden für den 84-seitigen Katalog intensive Quellenrecherchen zur Geschichte des Wormser Kunstlebens und seiner Protagonisten mit Schwerpunkt auf namhaften jüdischen Familien zwischen etwa 1900 und 1935 durchgeführt, deren Ergebnisse im Begleitkatalog präsentiert werden. Einher ging damit eine intensive Beschäftigung mit dem vor 1933 bedeutenden Wormser Kunstverein (Wormser Bund zur Pflege der bildenden Kunst).

Zu einem Aufsatz ausgearbeitet wurde bis Dezember der im Jahre 2006 bei der Tagung ‚Kurpfalz und Rhein-Neckar – Kollektive Identitäten im Wandel‘ gehaltene Vortrag des Archivleiters über die Beziehungen und Kontakte zwischen Speyer und Worms seit dem Mittelalter. Der Sammelband der Tagung soll – betreut durch das Historische Seminar der Universität Heidelberg – 2008 erscheinen.

Band 25 (2007) der von Stadt und Altertumsverein gemeinsam herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ im Umfang von 291 Seiten wurde im Herbst zum Druck gebracht (Präsentation 22.11.2007 im Städtischen Museum Andreasstift). Die Vorarbeiten umfassten wie in den Vorjahren die Einwerbung von Beiträgen, Korrespondenz mit Autoren, Druckerei und Satzbüro, die redaktionellen Arbeiten samt Korrekturen sowie die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem mitherausgebenden Altertumsverein. Das Stadtarchiv hat neben seinem Kurzbericht für das Jahr 2006 auch den obligatorischen Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege beigesteuert. Zu den Aufsätzen und Berichten der kulturellen Institutionen kommen Tätigkeitsberichte und Buchbesprechungen.

Der Band bietet Aufsätze mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte des vormaligen Andreasstifts, darunter ein Beitrag des Archivleiters zur frühen Stiftsgeschichte bis etwa 1250 im Spiegel der Auswertung vor allem des Urkundenmaterials.

Für das Archiv wichtig ist von den Aufsätzen des Jahrgangs 2007 vor allem der Beitrag der Archivmitarbeiterin Frau Margit Rinker-Olbrisch, in dem beispielhaft Quellen zur Firmengeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts für die Unternehmen Kaibel & Sieber und Trumpler ausgewertet werden. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Quellenkunde des Aktenmaterials im Archiv für diese Zeit geleistet. Die Arbeit erleichtert künftige Forschungen über andere Unternehmen und Betriebe, indem hier systematisch der Quellenwert und die Aussagekraft bestimmter, oft wenig beachteter Aktengruppen vor allem der Zeit von ca. 1850 bis 1930 analysiert wird (Margit Rinker-Olbrisch: Quellen zur Firmengeschichte im Wormser Stadtarchiv am Beispiel der Maschinen- und Anlagenbaufirma Kaibel & Sieber GmbH und der Chemiefabrik Trumpler GmbH & Co KG, S. 215-236).

Aus Anlass des 60. Jahrestages der Abstimmung über die Landesverfassung und die ersten Landtagswahlen des neuen Bundeslandes Rheinland-Pfalz im Mai 1947 hat der Archivleiter unter Auswertung des einschlägigen Quellenmaterials einen Vortrag zu den seinerzeitigen, vom Landesdurchschnitt stark abweichenden Wormser Ergebnissen und ihrem Hintergrund erarbeitet, der 2008 zu einem Aufsatz ausgearbeitet werden soll. Der Vortrag wurde am ‚Tag der offenen Tür‘ der Stadtverwaltung am 19.5. vor dem Stadtrat und der Öffentlichkeit sowie im Rahmen des Altertumsvereins gehalten.

Im Zusammenhang der Vorarbeiten für eine Festschrift zur Fertigstellung der neuen Rheinbrücke 2008 hat der Archivleiter Recherchen zur Geschichte der Brücken, Fähren und Hafeninfrastuktur mit Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert durchgeführt und ein reich bebildertes Manuskript abgeschlossen; dazu gehörte auch eine Auswertung von Akten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt (18.7.); das Ziel war dabei die Schaffung eines Überblicks über das vorhandene einschlägige Quellenmaterial im Dienste künftiger weiterer Forschungen. Das Archiv ist als Mitherausgeber an den Vorarbeiten für die Festschrift intensiv beteiligt; es fanden

eine Reihe von redaktionellen Besprechungen statt (6.7., 5.10., 17.12.); Ende 2007 lagen die Beiträge fast vollständig vor.

Im Zuge der Quellenrecherchen wurde erstmals das im Firmenarchiv des Mannheimer Baukonzerns Bilfinger Berger AG vorhandene Archivmaterial zum Bau der Rheinbrücke 1897-1900 ausgewertet (Archivbesuch 21.9.). Vor allem eine dort verwahrte umfangreiche Planserie und Vertragsunterlagen bereichern unser Wissen über das damalige Großprojekt auf erfreuliche Weise.

Im Dezember 2007 erschien der von der Hochschule für jüdische Studien (Heidelberg) herausgegebene Sammelband mit den Erträgen der im Oktober 2005 in Worms (auch mit Hilfe des Stadtarchivs) durchgeführten internationalen wissenschaftlichen Tagung über Raschi und seine Zeit. Hier hat der Archivleiter einen Beitrag zur Raschi-Rezeption seit dem 17./18. Jahrhundert veröffentlicht. Der mit finanzieller Hilfe auch der Stadt veröffentlichte Band bietet einen Querschnitt durch das heutige Wissen über den großen Gelehrten und seine Wirkungsweisen.

Für ein im Jahre 2008 erscheinendes Lexikon von Karmeliterklöstern im deutschsprachigen Raum hat der Archivleiter den Artikel zum von 1299 bis um 1800 bestehenden Karmeliterkonvent in Worms aus den Quellen erarbeitet.

Für das Mitteilungsblatt der Archive in Rheinland-Pfalz und im Saarland wurde vom Archivleiter ein Beitrag mit einem Überblick über jüngere Erschließungsbemühungen an neueren Aktenbeständen zur Wormser Wirtschafts- und Sozialgeschichte veröffentlicht, der die diesbezüglichen Leistungen der letzten Jahre zusammenfassend würdigt (siehe Literaturliste). Die laufende Sammlung und Dokumentation von Quellenmaterial zur Geschichte der Stadt während der Weimarer Republik und der NS-Zeit wurde fortgesetzt. Mit mehreren Artikeln des Archivleiters fortgeführt wurde die Artikelserie ‚Wendepunkte Wormser Geschichte‘ im Wormser Anzeigen- und Stadtmagazin ‚W 1‘.

2.1.8. Publikationen und Vorträge des Archivleiters

Veröffentlichungen

Bertha Strauß und Alfred Hüttenbach: Wormser jüdische Künstler, Kunstleben und Kunstförderung um 1900 bis 1935, hg. v. Jüdischen Museum Worms u. Kunstverein Worms, Worms 2007 (84 S., Abb.)

Das Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs auf dem neuen jüdischen Friedhof in Worms – Entstehung und Bedeutung im regionalen Vergleich, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 32, 2006, S. 367–396 (ersch. 2007)

Der Rheinische Bund von 1254/56: Voraussetzungen, Wirkungsweise, Nachleben, in: Städtebünde – Städtetage im Wandel der Geschichte, hg. v. Franz J. Felten, Stuttgart 2007 (Mainzer Vorträge 11), S. 13–35

Politischer Neuanfang. Die ersten Kommunalwahlen nach dem Krieg 1946 in Worms, in: Worms 2007. Heimatjahrbuch für die Stadt Worms 2, 2007, S. 121–126

Beschlagnahmt, geborgen, ausgeliefert: Zum Schicksal des Wormser jüdischen Gemeindearchivs 1938–1957, in: Das deutsche Archivwesen und der Nationalsozialismus. 75. Deutscher Archivtag 2005 in Stuttgart, Red. Robert Kretzschmar (Tagungsdokumentationen zum Deutschen Archivtag 10), Essen 2007, S. 101–115

Erschließung wirtschafts- und sozialgeschichtlich relevanter zeitgeschichtlicher Aktenbestände im Wormser Stadtarchiv, in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven Nr. 52, April 2007, S. 56–61

Das Stadtarchiv Worms: Ein mittleres Kommunalarchiv zwischen Kernaufgaben und historischer Dienstleistung, in: Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen 60, 2007, S. 207f.

St. Andreas – Zur Geschichte des Wormser Kollegiatstifts bis um 1250, in: Der Wormsgau 25, 2007, S. 7-28

Jahresbericht des Stadtarchivs für 2006, in: Der Wormsgau 25, 2007, S. 244-257

Bemerkungen zur Wormser Raschi-Rezeption seit dem 17. Jahrhundert, in: Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien mit der Stadt Worms, hg. v. Daniel Krochmalnik/Hanna Liss/Ronen Reichman, Heidelberg 2007 (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 10), S. 185-198

Rezension von: Joachim Kemper, Klosterreformen im Bistum Worms im späten Mittelalter, Mainz 2006 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen Kirchengeschichte 115) in: Der Wormsgau 25, 2007, S. 279-281

Vorträge

Dr. Karl Fried und das Ehrenmal für die jüdischen Gefallenen des 1. Weltkriegs in Worms (Schlaraffia Wormalia, 25.3.2007)

Durchgefallen - Die Abstimmung über die Landesverfassung von Rheinland-Pfalz in Worms und seinem Umland im Mai 1947 (Vortrag Mitgliederversammlung Altertumsverein Worms, 20.4.2007; Festakt der Stadt Worms zum Jahrestag der Abstimmungen 1947, 19.5.2007, Ratsaal Worms; Rotary-Club Worms-Nibelungen, 18.9.2007)

Worms in der Weimarer Republik – Eine zerrissene Stadt zwischen Krieg und Neuanfang (Ev. Erwachsenenbildung Worms, Luthergemeinde, 1.8.2007)

Zur Geschichte des Wormser Tiergartens seit seiner Einweihung 1972 (Tiergartenfest, 23.8.2007)

Die Berichte der hessischen politischen Polizei 1923 bis 1930 in Bezug auf Worms (Vorstand des Altertumsvereins Worms 5.10.2007)

Das ‚Gedächtnis der Stadt‘ im Wandel: Geschichte, Bestände und aktuelle Herausforderungen des Wormser Stadtarchivs (Institut für Personengeschichte, Bensheim, 19.10.2007)

Bemerkungen zum Einsatz archivbezogener Software in den Kommunalarchiven in Rheinland-Pfalz (66. Fachtagung der Archivarinnen und Archivare aus Rheinland-Pfalz u. d. Saarland, Landau 5.11.2007)

Von der Reichsstadt zur hessischen Landstadt: Worms nach der napoleonischen Zeit (Vortragsreihe des Historischen Vereins der Pfalz, Ortsgruppe Ludwigshafen/Mannheim, Stadtarchiv Ludwigshafen, 29.11.2007)

2.1.8. Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Wie in den Vorjahren wurde das von Frau Dr. Ursula Reuter (Universität Düsseldorf) betriebene Forschungsvorhaben „Germania Judaica IV“ mit dem Ziel der Erfassung der Geschichte des jüdischen Lebens in ausgewählten Territorien und Städten des frühneuzeitlichen Reiches für den Zeitraum von 1519 bis um 1650 am Beispiel des jüdischen Worms weiter vorangetrieben. Das Archiv unterstützt dieses und andere wissenschaftliche Vorhaben nach Kräften. Frau Dr. Reuter hat Ergebnisse ihrer Recherchen zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde während der Zeit des 30-jährigen Krieges bei einem Vortrag am 11.10. im Archiv präsentiert, eine Drucklegung 2008 ist geplant.

Herr Dr. Gunter Mahlerwein bereitet eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Darstellung zur Geschichte der Kasino- und Musikgesellschaft im 19. Jahrhundert für die Chronik zum Jubiläum 2008 vor und wertet dazu erstmals systematisch die 2006 neu verzeichneten Vereinsarchivalien aus.

Frau Eva Rödel (Mainz) arbeitet an ihrer Dissertation zum rhein Hessischen „Schulkampf“ der 1950er Jahre (Auseinandersetzungen um die Einführung der Bekenntnisschule) und hat in diesem Zusammenhang Unterlagen aus dem zum großen Teil verlorenen Nachlass des langjährigen GEW-Aktiven Georg Heppes aufgefunden gemacht. Durch ihre Vermittlung und Anregung konnten

die Archivalien (Abt. 80) übernommen werden; sie wurden für die Bearbeitung bereits verzeichnet (s.o.).

Das Stadtarchiv hat einen Druckkostenzuschuss für das Erscheinen der Dissertation von Frau Dr. Christine Kleinjung gewährt, die Anfang 2008 erscheinen wird und sich in grundlegender Weise mit der Entwicklung des weiblichen religiösen Lebens in Worms und seinem Umland vor der Reformation beschäftigt. Die Arbeit ist sehr stark mit Hilfe von Archivalien des Stadtarchivs erarbeitet worden.

Erschienen sind folgende, auf der Basis von Archivalienbenutzung des Stadtarchivs entstandenen Arbeiten:

Wanke, Helen, Zwischen geistlichem Gericht und Stadtrat. Urkunden, Personen und Orte der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Straßburg, Worms und Speyer im 13. und 14. Jahrhundert, Mainz 2007 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhochdeutschen Kirchengeschichte 119) [480 S., Worms S. 380-396 als Vergleichsobjekt zu Straßburg und Speyer]

Maier, Franz, Biographisches Organisationshandbuch der NSDAP und ihrer Gliederungen im Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz, Mainz/Zarrentin 2007 (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 28) [biographische Angaben zu den Wormser Kreisleitern und anderen führenden NS-Funktionsträgern für Stadt und Landkreis]

Hartmann, Christoph, Die Heyl'schen Lederwerke Liebenau. Eine Wormser Lederfabrik in der Zwischenkriegsphase vor dem Hintergrund eines globalen Marktes, Diplomarbeit Universität der Bundeswehr München zur Erlangung eines akad. Grades eines Dipl.-Staatswissenschaftlers Univ., 2007 (masch., 122 S.)

2.1.10. Fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters, Teilnahme an Tagungen

- Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz bzw. der kommunalen Spitzenverbände (Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen am 16.4. und 15.10.2007 in Mainz)
- Teilnahme an den Sitzungen der vom Städtetag Rheinland-Pfalz eingerichteten Arbeitsgruppe „Aussonderung und Archivierung“ innerhalb des Projekts ‚Einführung eines landeseinheitlichen Dokumentenmanagementsystems‘ im Landeshauptarchiv Koblenz bzw. im Wormser Rathaus (24.8., 5.9.2007)
- Wahrnehmung eines erstmals 2005 erteilten Lehrauftrags an der Archivschule Marburg im Unterrichtsfach ‚Archivbetriebslehre und Verwaltungsreform in den Archiven‘ zusammen mit Herrn Dr. Thomas Lux (Staatsarchiv Darmstadt), ganztägige Sitzungen am 20.11., 13.12.2007 in Marburg
- Wahrnehmung des Lehrauftrags am Historischen Seminar der Universität Heidelberg im Bereich ‚Historische Hilfswissenschaften‘ (Übung zum Themenkomplex ‚Einführung in die Arbeit mit archivalischen Quellen zur Stadtgeschichte des Mittelalters‘ im Wintersemester 2007/08)
- Vorarbeiten für das geplante ‚Handbuch zur Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz‘ und Teilnahme an den Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission des Landtags (Termine in Koblenz bzw. Mainz am 17.1., 7.3., 20.9., 24.10. und 21.11.)
- Vortrag auf der 66. Fachtagung der Archivarinnen und Archivare aus Rheinland-Pfalz u. d. Saarland in Landau am 5.11. (Bemerkungen zum Einsatz archivbezogener Software in den Kommunalarchiven in Rheinland-Pfalz)
- Verabschiedung des Leiters des Landesarchivs Speyer, Dr. Joachim Kermann, in den Ruhestand (30.1.)

Das Archiv/Jüdische Museum war durch seinen Leiter privat unter anderem bei folgenden wissenschaftlichen Tagungen vertreten (ohne Veranstaltungen des Museums im Andreasstift):

- 7.6. Wissenschaftliches Kolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, Universität Trier (privat)
 14.-15.3. Internationales Colloquium ‚Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter‘ (Prof. Dr. Franz J. Felten, Mainz, Erbacher Hof)
 23.-24.11. Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung: Stadt und Demokratie (Stadtarchiv Karlsruhe)

Das Stadtarchiv war zudem durch seinen Leiter im Ortskomitee des vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) und dem Stadtarchiv Mannheim vorbereiteten 77. Deutschen Archivtags in Mannheim (25.-28.9.2007) vertreten (Sitzungen zur Vorbereitung 23.1. u. 27.2. in Mannheim, 13.3. in Speyer). Das Stadtarchiv hat sich in diesem Zusammenhang mit einem Beitrag in der Fachzeitschrift ‚Der Archivar‘ (Jg. 60, Heft 3, 2007) und in der gemeinsam von den Archiven der Region herausgegebenen Broschüre ‚Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar‘ (Verlag Regionalkultur, 2007, 84 S.) sowie im Rahmen eines gemeinsamen Internetauftritts der Öffentlichkeit präsentiert. Gemeinsam mit dem Kollegen vom Bistumsarchiv Speyer oblag dem Archivleiter in diesem Zusammenhang die Organisation der gut besuchten Exkursion im Rahmen des Archivtags am 28.9. nach Speyer und Worms mit einem Schwerpunkt auf Dom und Judenfriedhof und die Führung für die Kolleginnen und Kollegen.

Ein Zeitzeugengespräch am 12.1. mit Herrn Gebhard von Heyl (geb. 1930, wohnhaft Lahr) erbrachte wichtige Informationen über die Entwicklung der Lederindustrie in Worms nach dem Krieg und für die Beurteilung der Nachkriegsentwicklung relevante Eindrücke aus dem familiären Umfeld. Dies gilt auch für Gespräche mit Frau Marie-Elisabeth Klee (Nonnenhof) am 7.2. und 17.9.2007 zu Fragen ihrer Familie, auch im Zusammenhang mit den laufenden Verzeichnungsarbeiten an den Familiennachlässen, v.a. Abt. 185.

2.1.11. Öffentlichkeitsarbeit

Stetig aktualisiert gehalten wurde (in enger kollegialer Zusammenarbeit mit der Internet-Redaktion) die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtige Internet-Seite von Archiv und Jüdischem Museum (Veranstaltungen, aktuelle Pressemeldungen, wichtige Neuerungen etc.). Für die verwaltungsinterne Wahrnehmung des Archivs und die Nutzbarkeit seiner Informationen war auch 2007 das Intranet mit der Möglichkeit des Zugriffs auf die freigegebenen Verzeichnungseinheiten von Gewicht.

Auch 2007 haben Presse und andere Medien wieder häufig über die Arbeit des Archivs und des Jüdischen Museums berichtet.

Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde im Beisein von Herrn Bürgermeister Georg Büttler am 7.9. die neue, mit Hilfe von Spenden der Sparkasse finanzierte Digitalkamera der Fotoabteilung (s. 2.2.2.2.).

Das Archiv beteiligte sich durch gut besuchte Führungen (Reichsstädtisches Archiv Dr. Bönnen, Rathausführung Dr. Spille) aktiv an den Veranstaltungen im Rahmen des Tages der offenen Tür der Stadtverwaltung aus Anlass des 60. Jahrestages der Verfassungsabstimmung am 19.5.2007. Die Fotoabteilung war dabei mit einer Fotoausstellung zur Geschichte des Rathauses und des Rathausbezirks im Foyer vor dem Ratssaal vertreten.

Das Jüdische Museum war an der Durchführung der ersten Wormser Kulturnacht am 23.6. durch bis 24 Uhr verlängerte Öffnungszeit und Sonderführungen aktiv beteiligt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Jüdischen Museums wurde neben der vom 31.5. bis 1.10. gezeigten Ausstellung ‚Jüdische Künstler‘ (siehe unter 4.1.) eine Fotoausstellung zur Geschichte des Hauses (ab Anfang November) und eine sehr gut besuchte dreiteilige Vortragsreihe mit neuen Forschungen zum Jüdischen Worms (27.9., 11.10, 25.10.) durchgeführt, letztere in Zusammenarbeit mit dem Altertumsverein (siehe unter 4.1.).

Der Archivleiter nahm am 9.10. im Lincoln-Theater an der Aufführung des Films ‚Warmaisa – Heilige Gemeinde am Rhein‘ mit anschließender Diskussion über Fragen des jüdischen Worms in Geschichte und Gegenwart teil.

Das von den Reiß-Engelhorn-Museen (Mannheim) gemeinsam mit Verantwortlichen der Metropolregion (darunter dem Stadtarchiv) seit 2005 vorbereitete Ausstellungsprojekt ‚Menschen der Metropolregion‘ (geplant für den Herbst 2007) musste trotz intensiver Vorarbeiten seitens der Beteiligten im Frühjahr leider abgesagt werden.

[Zu den Veranstaltungen im Raschi-Haus siehe unter 4.1., zu den Veröffentlichungen und Vorträgen des Archivleiters siehe unter 2.1.9.]

2.1.12. Archivführungen und Zusammenarbeit mit Schulen

Archivführungen fanden (vor allem für studentische Gruppen) statt am 31.5. (Dr. Seibert, München), 8.1. (Teilnehmer der Übung des Archivleiters, Universität Heidelberg), 24.7. (Studenten aus Darmstadt, Vorbereitung einer Ausstellung zur Jüdischen Geschichte) und am 29.8. (Rotary-Club Worms). Im Rahmen eines Studientages mit Zehntklässlern der Berufsbildenden Schule II (Wirtschaft) unter Leitung von Herrn Albert Mäder hat der Archivleiter am 29.11. in der NS-Gedenkstätte Osthofen eine Unterrichtseinheit mit Quellen zum Novemberpogrom 1938 durchgeführt.

Für Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Büro für Stadtentwicklung mit Tourist-Information) führte der Archivleiter durch das Reichsstädtische Archiv im Alten Teil des Rathauses (1.3.).

Durch Archivmitarbeiter fanden zudem statt: Zwei Führungen im Archiv mit Vorstellung einschlägiger Quellen für Angehörige der US-Armee und eine weitere für Teilnehmer des Deutschen Genealogentages in Ludwigshafen; dabei wurden für die Familienforschung wichtige Quellen des Archivs vorgestellt (17.9.).

Für die Erstellung von Schülerarbeiten wurde im März eine an alle betreffenden Fachlehrer gerichtete Handreichung erstellt, die die Vorbereitung der Betreffenden auf ihre Archivarbeit und damit auch die Beratung der Schülerinnen und Schüler verbessern helfen soll. Eine Reihe von Schülerarbeiten in den Fächern Geschichte, Geografie und Deutsch wurde betreut bzw. den Schülern Hilfestellungen gegeben.

2.2. Fotoabteilung

2.2.1. Statistik

Im Berichtsjahr wurden 2851 Benutzungen gezählt (2006: 2213, 2005: 2275, 2004: 2246), davon 1151 (2006: 834) persönlich, 52 (2006: 246) schriftlich, 359 per E-Mail (2006 nicht erfasst) und 1289 telefonisch (einschl. Anfragen, 2006: 1133).

Konventionelle (d.h. analoge) Filme wurden insgesamt 690 (2006: 599, 2005: 392) entwickelt, davon Radarfilme für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 680 (2006: 582).

Hergestellt wurden zudem 119 (2006: 110) CD-ROMs mit insgesamt 1409 Digitalaufnahmen (2006: 2909), davon 27 (36) in städtischem Auftrag, der Rest für Dritte. Die städtischen Aufträge umfassten im Jahre 2007 ansonsten weitere 80 (2006: 424) analoge und 239 (2006: 613) digitale Fotos, zusammen 319 Nummern (2006: zusammen 1037), dazu sieben DVD's (1974 digitale Aufnahmen) für städtische Zwecke, eine für Dritte (112 digitale Aufnahmen).

Die Zahl der analog, d.h. im Fotolabor konventionell hergestellten Fotos lag bei 1058 (2006: 1525) Bildern (ohne Radarfilme), Dias keine (2006: 105), Repros 46 (2006: 121).

Zur Zeit sind Bilddaten auf 192 (2006: 158, 2005: 135, 2004: 80) CD-ROMs extern gespeichert, der Zuwachs lag 2007 somit bei 34 CDs mit zusammen 6.274 Bildern (2006: 23 mit 3.200). Der digitale Bildbestand auf CD umfasst zur Zeit somit insgesamt 20.333 Fotos (Vorjahr: 13.631 Nummern). In 81 Fällen wurde Bildmaterial als E-Mail-Anlage mit 229 Fotos versandt (2006: 70 mit zusammen 172 Aufnahmen). Die Übersicht über die extern gespeicherten Daten (Excel-Tabelle) wird stetig fortgeschrieben.

Zur Gesamtstatistik der digitalen Aufnahmen: Der Gesamtbestand an Digitalfotos auf dem Bildserver des Stadtarchivs lag Ende 2007 (ohne die erwähnten, extern auf CD-R gespeicherten Bilddaten) bei 44.949 Nummern (Vorjahr 34.252, Ende 2004: ca. 16.800), gerechnet einschließlich der Fotografenbestände, d.h. der eingescannten Altfotos. Ohne diese liegt die Zahl der vorhandenen Aufnahmen bei 24.596 (Vorjahr 16.591). Nicht gerechnet sind dabei die aktuellen Aufträge für Benutzer (um 2000 Aufnahmen).

Zum Jahresende 2007 befand sich im Bereich des Bildarchivs auf dem seit November neuen, weitaus leistungsfähigeren Server des Archivs Speicherplatz von gut 272 GB (Vorjahr gesamt etwa 136). Davon sind (im Wesentlichen mit Bilddaten) belegt ca. 122 GB (Ende 2006: ca. 67 GB, Ende 2005: 47 GB), frei sind jetzt gut 150 GB (Vorjahr: etwa 69 GB). Mit dem Server ist eine angemessene Sicherung der Fotodaten möglich; da diese bisher nicht erfolgt ist, hat sich die Datensicherheit durch die seitens der EDV-Abteilung installierte Hardware ganz entscheidend verbessert. Die EDV ist damit für das zu erwartende weitere Wachstum des Bildbestandes gut gerüstet.

Eine detaillierte statistische Aufstellung über die Arbeit der Fotoabteilung unter Fortschreibung der Zahlen des Vorjahres wurde erstellt und findet sich in den Akten.

Mit Stand 28.12.2007 waren insgesamt 21.167 (2006: 18.524, 2005: 13.601, 2004: 11.493) Datensätze der Fotoabteilung in das Programm ‚Augias-Archiv 8.0.‘ eingegeben sowie 21.923 (2006: 19.810, 2005: 14.955, 2004: 12.531, 2003: 10.531, 2002: 6285) hinterlegte Digitalfotos in das Programm eingebunden. Bei diesen handelt es sich zum größten Teil um digitalisierte Altbestände der Zeit vor 1945.

Die Gesamteinnahmen der Fotoabteilung lagen mit 5498 Euro (2006: 7.124 Euro) im Berichtsjahr unter dem Wert des Vorjahres. Hinzuzurechnen wären hier die nicht in Rechnung gestellten Beträge für städtische Aufträge, deren finanzieller Umfang bei gut 10.000 Euro liegt.

2.2.2. Digitalisierung der Altbestände, Technische Neuerungen

Der Schwerpunkt der weiteren Arbeit des Einscannens der Altbestände (Glasplatten-Negative) mit dem mittelfristigen Ziel ihrer vollständigen Digitalisierung lag 2007 wie bereits im Vorjahr bei der umfangreichen Sammlung Füller mit ihren abschließend gescannten insgesamt 9706 Nummern. Im Berichtszeitraum wurde somit die seit 2004 laufende Digitalisierung des letzten großen Teilbestandes der Zeit vor 1945 abgeschlossen (Ende 2006: 7179, Ende 2005: 3636). Der weitaus größte Teil des Fotobestandes bis 1945 und so gut wie alle Glasplattennegative der Fotoabteilung sind damit abschließend digitalisiert.

Noch ausstehend ist die aufwendige Einzelbildbeschreibung im Programm ‚Augias‘. Die mit z. T. aufwendigen Recherchen zu den Bildmotiven einhergehende Einbindung in das Archivierungsprogramm ‚Augias‘ wurde intensiv fortgesetzt, so dass Ende 2007 insgesamt 9355 Nummern des Füller-Bestandes beschrieben waren (2006: 5230 Fotos). Es fehlen zum Abschluss dieses Vorhabens derzeit nur noch 351 Fotos, wodurch mit einem Ende der Arbeiten im ersten Quartal 2008 zu rechnen ist.

Begonnen wurde im Herbst nach dem Abschluss der Digitalisierung des Füller-Bestandes die Bearbeitung der nach 1945 datierenden Bilder der Abteilung M (Museumsfotos Füller), von denen

am 31.12.2007 289 Fotos gescannt vorlagen. Mit dem Scannen und Bearbeiten dieses Bestandes erreicht die Digitalisierung nun die Zeit nach 1945, die bestandsweise weiterbetrieben werden soll.

Im Jahre 2007 waren – auch dank der Hilfe der EDV-Abteilung - einige erfreuliche Neuanschaffungen möglich:

Dazu gehört in erster Linie im Juni der Kauf einer neuen, hochwertigen Digitalkamera (Canon EOS 5 Digital, Objektiv Zoom 24-105, Blitz 580 EX II, Pixel: 12 Mio, Kosten 2960 Euro) mit beachtlicher finanzieller Hilfe der Wormser Sparkasse.

Im November erfolgte die Installation eines neuen, sehr leistungsfähigen Servers mit regelmäßiger Foto-Datensicherung (siehe oben bei 2.1.1.).

Im selben Monat erhielt die Fotoabteilung einen neuen Scanner für die Digitalisierungsarbeiten (Epson Perfection V 700 Foto).

An einigen Arbeitsplätzen wurden neue Rechner, Monitore bzw. Drucker eingerichtet, so dass die Fotoabteilung auf einem hohen technischen Niveau arbeitet.

Von Bedeutung war auch die Umstellung der Archiv-EDV auf das neue System Augias-Archiv 8.0 (siehe bei 2.1.1.), mit der auch in der Fotoabteilung die Bestände- und Benutzerverwaltung in das Archivsystem integriert wurde.

2.2.3. Bestandszuwachs: Weiterer Nachlass Ochßner

Nach der im Juni 2006 erfolgten Übernahme von umfangreichem Fotomaterial aus dem Besitz des Pressefotografen Rolf Ochßner (Abt. JRO) konnten 2007 zwei weitere Ablieferungen von bisher noch unbekanntem Fotomaterial Ochßners erfolgen, durch die im Februar und November des Jahres der Bestand von bisher gut 3000 Kleinbildfilmen auf jetzt etwa 8000 Filme angewachsen ist, durchschnittlich mit etwa 20 Aufnahmen pro Film.

Mit dieser Übergabe ist der ungeheure Wert des seit Jahrzehnten weitaus bedeutsamsten Zuwachses der Fotoabteilung nochmals erheblich gesteigert worden, zumal die Laufzeit jetzt von 1950 bis um 1985 reicht. Die Erschließung des neuen Materials hat parallel zur weiteren Bearbeitung der 2006 übernommenen Fotos begonnen (Dokumentation von Datum, Inhalt und Zahl der Fotos mit Bezug auf jeweiligen Bericht in der Wormser Zeitung).

Die stichwortartige inhaltliche Erschließung in Excel-Dateien samt einem Abgleich mit den jeweiligen Daten der Berichte in der Wormser Zeitung hat 2007 erhebliche Fortschritte gemacht: Der 2006 übernommene Bestand im Umfang von 3162 Kleinbildfilmen ist bereits bis zur Nummer 2846 bearbeitet worden, d. h. für den Zeitraum von 1950 bis 1967, es fehlen noch die Jahre 1968-1972. Der erschlossene Teil umfasste Ende 2007 zusammen 56.920 Aufnahmen. Die Erschließung des zur Zeit noch unbearbeiteten Materials wird nach jetzigem Stand und den bisher gesammelten Erfahrungen sicher noch mindestens drei Jahre in Anspruch nehmen. Die Sammlung Ochßner kann auch über die Fotoabteilung hinaus als einer der wichtigsten Neuzugänge im Stadtarchiv seit Jahren überhaupt gewertet werden, zumal er für die Dokumentation der Aufbaujahrzehnte nach dem Krieg von herausragendem Wert ist. Eine Klärung der Nutzungs- und Verwertungsrechte steht noch aus und wird für Anfang 2008 angestrebt.

2.2.4. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten

Ein weiterer Bestandszuwachs ist die Diapositiv-Sammlung aus dem Nachlass Dr. Georg Illert (Abt. 170/17, siehe Jahresbericht 2006) im Umfang von 3381 Diapositiven, die in einer Excel-Tabelle verzeichnet sind.

An eigenen Ausstellungen im jüdischen Museum (siehe unter 4.1.) wurden vorbereitet (Bildrecherchen) und technisch umgesetzt eine Fotoausstellung zur Geschichte des Raschi-Hauses und seiner prominenten Besucher seit der Eröffnung des Jüdischen Museums Ende 1982

(November 2007) und die unter 4.1. näher erläuterte Ausstellung ‚Jüdische Künstler‘ (Zeitraum Ende Mai bis Ende September).

Bereits aufmerksam gemacht wurde auf die Fotoausstellung zur Geschichte des Rathauses im Rahmen des Tages der offenen Tür der Stadtverwaltung (19.5.).

Besondere Bemühungen galten der fotografischen Dokumentation der im Berichtsjahr verzeichneten Siegelsammlung (Abt. 205) im Umfang von etwa 75 Originalsiegeln aus der Zeit vom 13. bis 17. Jahrhundert. Diese wurden sorgfältig fotografiert und in das Programm ‚Augias‘ eingebunden.

Zur Vorbereitung eines Vortrags des Archivleiters über die Anfänge des Tiergartens Worms 1972 und im Zusammenhang der erwähnten, in Vorbereitung befindlichen Festschrift zur neuen Rheinbrücke wurden umfangreiche Bildrechen bzw. eine Power-Point-Präsentation erstellt.

Im Berichtsjahr wurde wieder eine beachtliche Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, weiteren Ausstellungen und anderen Projekten und Vorhaben unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Dienstleistungen der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung – aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v.a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten und Ingenieuren, Museen und Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Agenturen, Firmen, Schulen (Jubiläen, Projektwochen, Schülerarbeiten) und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern zusammen. Eine detaillierte Aufstellung der unterstützten und geförderten Vorhaben liegt vor.

Die laufende Arbeit der Mitarbeiterinnen umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Erstellen von Mitteilungen über vorhandenes oder fehlendes Fotomaterial (darunter städtische Dienststellen, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH u.a.) einschließlich der dazu nötigen Recherchen im Bildbestand
- das Brennen und den Versand von CD-ROMs bzw. DVD's
- die Eingabe der Benutzerdaten und die Daten der benutzten Archivalien in das Programm Augias-BBV bzw. Augias-Archiv 8.0.
- die schriftliche und persönliche Benutzerberatung
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien, ihre Entwicklung und Einordnung in die Fotoalben sowie die Führung der Statistik
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- das Beschriften der Diapositive, die laufende Inventarisierung und die Bearbeitung der Daten zu den eingescannten Glasplatten-Negativen (s.o. 2.2.2.) und den Neuaufnahmen in ‚Augias‘
- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die laufende fotografische Dokumentation wichtiger Bauvorhaben (z.B. Neubau der Rheinbrücke etc.), kultureller Ereignisse (Nibelungenfestspiele 2007 u.a.) und laufender Veränderungen im Stadtbild, d.h. gezielte eigene Aufnahmetätigkeit wie in den Vorjahren (u.a. Dokumentation der archäologischen Grabungen an St. Paulus im Hochsommer, Sanierung am Andreasstift, Verabschiedungen und Jubiläen der Stadtverwaltung, prominente Besucher etc.)
- die Entwicklung der Radarfilme der Verkehrsüberwachung für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) sowie für die Verbandsgemeinde Eich und die Stadt Osthofen.

Immer wieder wird das Fotoarchiv für die weitere Bebilderung und stetige Aktualisierung der städtischen Internet- und Intranet-Seiten herangezogen. Es wurden auf der Grundlage unterschiedlicher Aufträge, z.B. durch das Büro des Oberbürgermeisters sowie seitens der

Internet-Redaktion, Fotos bestellt und angefertigt, so dass die diesbezüglichen digitalen Bildbestände auch auf diesem Wege weiter angewachsen sind.

Auch 2007 wurden Praktikanten und Auszubildende in der Abteilung betreut und in deren Arbeit eingeführt. Zahlreichen Besuchergruppen, darunter v.a. Schulklassen und Studierenden, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben im Wege von Führungen vermittelt. Eine Reihe von Publikations- und Ausstellungsvorhaben (Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘, Heimatjahrbuch der Stadt Worms für 2008, Vereinschroniken, Worms-Verlag des Nibelungenmuseums) und wissenschaftlichen Forschungsvorhaben wurde neben den eigenen Arbeiten des Archivs durch Anfertigung einer größeren Zahl von analogen und Digitalaufnahmen unterstützt.

Wie in den Vorjahren hat die Fotoabteilung auch für das Jahr 2007 eine detaillierte Zusammenstellung ihrer Arbeit mit genauer Aufstellung nachgefragter Themen, statistischer Zusammenstellungen und verrichteter Arbeiten bzw. betreuter Projekte angefertigt.

3. Untere Denkmalschutzbehörde

3.1. Verwaltung und Allgemeines

Der Arbeitsanfall der Unteren Denkmalschutzbehörde (Frau Dr. Irene Spille) ist im Jahre 2007 gegenüber den Vorjahren spürbar weiter angewachsen.

Innerhalb Jahresfrist ergaben sich zwei personelle Veränderungen bei den Ansprechpartnern: Ende August ist die Gebietsfachreferentin der Denkmalfachbehörde Frau Dr. Fink vorübergehend wegen Mutterschaft ausgeschieden, ab September hat Dr. Joachim Glatz wieder Worms übernommen. Im Herbst hat Frau Milz als Architektin der ev. Gesamtgemeinde Worms eine neue Stelle im Bereich Alzey-Worms angetreten, Nachfolger ist Herr Gabriel.

Wichtige Themen waren die Gesetzesnovelle des Denkmalschutz- und pflegegesetzes, Gebühren in der Denkmalpflege, Flächennutzungspläne, Information über Geoinformationssysteme und die Wertermittlung (Doppik) für städt. Denkmäler, bes. Schloss Herrnsheim, wozu zahlreiche Informationsgespräche geführt wurden. Diskussionspunkt war verstärkt das aktuelle Thema der Energieberatung in der Denkmalpflege. Für die ADD in Trier wurden Auskünfte erteilt über Unterschutzstellungen und die personelle Besetzung der unteren Denkmalschutzbehörde.

3.2. Besprechungen, Auskünfte und Beratungstätigkeit

Besprechungen in Worms mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Bau- und Kunstdenkmalpflege (oder einfach: Denkmalfachbehörde), mit Frau Dr. Fink und Herrn Dr. Glatz gab es zu 12 Terminen, am 24. Jan., 12. Feb., 5. März, 4. April, 16. Mai, 18. Juni, 5. Juli, 9. Aug., 6. Sept, 26. Sept., 15. Nov. und 19. Nov.

Auskünfte und Beratungen wurden für etwa 170 Objekte erteilt, dabei etliche gleich mehrfach zu verschiedenen Belangen. Dabei wurden zahlreiche Ortstermine wahrgenommen.

3.3. Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals am 8. und 9. September war wieder ein großer Erfolg. Das Schwerpunktthema lautete „Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten“. Insgesamt 17 Objekte aus Worms und den Stadtteilen nahmen teil, einige davon mit mehreren Angeboten. Damit war Worms nach Mainz die Stadt in Rheinland-Pfalz mit dem zweitgrößten Angebot, wobei das Schwerpunktthema für die Teilnahme nicht verpflichtend war. Über 6700 Besucher wurden gezählt. Folgende Objekte nahmen mit Führungen, Vorträgen und Ausstellungen teil: Dom, St. Andreas, ev. Friedrichskirche, ev. Lukaskirche, ev. Magnuskirche,

kath. Liebfrauenkirche, Dominikanerkloster St. Paulus, kath. Kirche St. Martin, Lutherdenkmal, Nibelungenturm, Wo.-Heppenheim – ev. Pfarrkirche St. Peter, Wo.-Herrnsheim – Schloss und Schlosspark, Wo.-Hochheim – ev. Bergkirche St. Peter, Wo.-Horchheim – ev. Gustav-Adolf-Kirche, Wo.-Pfeddersheim – Simultankirche, Wo.-Pffligheim – ev. Jesus-Christus-Kirche und Wo.-Rheindürkheim – Simultankirche St. Peter. Dazu kamen die Vor- und Nachbereitung mit den Denkmaleigentümern und Denkmalfachbehörde, die Informations- und Pressearbeit sowie fünf Führungen durch die untere Denkmalschutzbehörde, Frau Dr. Spille: historische Einführungen zur Andreaskirche, Dom und Liebfrauenkirche, eine Führung zur Weinbergmadonna bei der Liebfrauenkirche und ein Vortrag in der Lukaskirche über das Notkirchenprogramm von Bartning und den Bau der Lukaskirche.

3.4. Besondere Projekte

An erster Stelle ist die *Andreaskirche* zu nennen. In hervorragender Zusammenarbeit von Architektin Claudia Christmann und Dr. Irene Spille, die von Dezernent Büttler als Projektleiterinnen eingesetzt waren, wurde die Restaurierung weiter vorbereitet. Einbezogen war die Denkmalfachbehörde mit Frau Dr. Fink, Herrn Dr. Glatz, und Frau Dr. Heberer und das Institut für Steinkonservierung mit Frau Dr. Egloffstein, in Zusammenarbeit mit den Ingenieurbüro Barthel und Maus. Zur Vorbereitung zählten Bodengutachten, Vermessung (u.a. als Dipl.-Arbeit der FH Mainz) und die Architektenausschreibung. Für die Maßnahme konnte Architekt Jürgen Hamm, der sich bereits am Dom und an der Liebfrauenkirche bewährt hat, gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit ihm wurden die Vorbereitungsarbeiten fortgesetzt mit restauratorischen Untersuchungen, Vermessung der Türme (Neigungen in verschiedene Richtungen), Musterflächen am Langhausgewölbe und Dachreparaturen. Die Maßnahme für 2008, die Instandsetzung des Langhausgewölbes, wurde vorbereitet und ein Konzept für die Folgejahre entwickelt.

Nach intensiver Vorbereitung mit Abt. 6.5 (Hochbau) konnte der *Nibelungen-Wandteppich* einer restauratorischen Reinigung durch Fa. de Wit, Mechelen (Belgien), unterzogen werden, mit Unterstützung durch eine Spendenaktion des Altertumsvereins Worms.

Die Restaurierung der ehem. Hl.-Kreuz-Kirche (Friedhofskirche) in Horchheim wurde vorbereitet in Zusammenarbeit mit Architekt Dr. Schärf vom Förderverein. Schäden am und im Herrnsheimer Schloss wurden ermittelt im Zusammenhang mit der in einigen Jahren anstehenden Restaurierung sowie dem zu entwickelnden Ausbau- und Nutzungskonzept des Schlosses.

Als besondere Erfolge sind folgende *abgeschlossenen Maßnahmen* zu werten, nämlich die Restaurierung der *Westgruppe des Doms, des Lutherdenkmals und des Nibelungenwandteppichs*, wobei die beiden letztgenannten unter intensivem Einsatz der unteren Denkmalschutzbehörde erfolgten. Bedauerlich ist, dass in dem ansonsten gelungen restaurierten Türsturz in Pfeddersheim als Türschwelle ein Türsturz mit Inschrift aus dem Anwesen Kleine Alle/Paternusstrasse 30 eingebaut wurde, der im Neubau Paternusstrasse 30 an die Geschichte dieses Objektes erinnern sollte.

Zuschüsse durch die Denkmalfachbehörde wurden für folgende Objekte gewährt: Dom, Liebfrauenkirche, Andreaskirche, Martinskirche, Nibelungen-Wandteppich, Lutherdenkmal, Heylshof (Geländer und Dach), Abenheim: Rathausstraße 38, Heppenheim: Wormser Landstraße 12 (Torfahrt). Zuschüsse durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gab es für den Dom und die Liebfrauenkirche, einen weiteren vom Bundesverwaltungsamt für den Dom.

3.5. Texte, Materialbeschaffung, Beratung

Stellungnahmen wurden zu folgenden Themen erstellt: Gaslaternen, Küchlerdenkmal, Lange Einkaufsnacht: Hochseil an Obelisk Ludwigsplatz, Tapeten im Heylshof, Valckenbergstraße 18,

Bauantrag St. Paulus (Westportal), Nutzungskonzept Schloss Herrnsheim, Heiligenhäuschen in Abenheim (Denkmalwert), Rathauspergola und Diesterwegschule. Die Beschriftung von Sehenswürdigkeiten in Pfeddersheim und Abenheim wurde fachlich unterstützt.

Beratungen gab es u.a. für eine Schülerfacharbeit über Karl Hofmann mit Schwerpunkt Wasserturm, eine Schülerarbeit über salische Sarkophage im Dom, eine Studentenarbeit über die Rheinpromenade, eine Studentenarbeit der TU Darmstadt über den Bahnhof, eine Diplomarbeit der FH für Restauratoren in Köln über die Mikwe und für Dozent Hayse, New Jersey, zum Wiederaufbau der Synagoge. Frau Hausmanns erhielt Informationen über den gotischen Löwentaufstein in der Nikolauskapelle für einen Kalender über Taufstätten von der Pax-Bank. Herr Brecht (Pressestelle) wurde mit Texten über den Heylshofgarten und den Herrnsheimer Schlosspark versorgt. Hinzu kam die Pressearbeit zur Präsentation des Wormsgaus 25 und des angekauften Bildes „Besigheim“ von Herta Mansbacher (vgl. unter 4.1.) für das Jüdische Museum. Die Tätigkeit der Unteren Denkmalpflegebehörde wurden durch einen detaillierten Jahresbericht dokumentiert.

3.6. Veranstaltungen, Vorkommnisse, Weiterbildungsveranstaltungen und Termine

Pressetermine fanden statt zum Nibelungen-Wandteppich, dem Lutherdenkmal, zum Tag des offenen Denkmals, der archäologischen Grabung an der Pauluskirche und zur Restaurierung der Andreaskirche. Sitzungen der Dombaukommission und Kommission Liebfrauenkirche fanden am 15. März und am 15. November statt. Frau Dr. Willinger von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz besuchte am 23. April den Dom und die Liebfrauenkirche und Herr Dr. Wegner am 14. Dezember die Andreaskirche wegen der Vergabe eines Zuschusses. Zudem fand ein Denkmalpflegetermin mit Dr. Glatz bei Oberbürgermeister Kissel statt.

Der Gesprächskreis der Unteren Denkmalschutzbehörden traf sich am 12. Juni in Ludwigshafen, am 15. Mai fand die Tagung des IFS in Mainz über „Denkmalgerechte Mauerwerkserhaltung“ statt und am 7. Mai die Jahrestagung des Museumsverbandes in Mainz. Erforderlich war die Teilnahme an der Sitzung des Rechtsausschusses wegen der Herrnsheimer Hauptstraße 28/30, an der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bauausschusses im Schloss Herrnsheim wegen eines Nutzungskonzeptes und der Renovierungsmaßnahmen und an einer Besprechung, zusammen mit Abt. Hochbau, mit Vertretern des Ministeriums wegen „Kunst am Bau“ am KuTaZ und Festhaus. Ein arbeitsreicher Höhepunkt war wieder der „Tag des offenen Denkmals“ am 8. und 9. September.

Ebenso bot Frau Dr. Spille zum Tag der offenen Tür am 19. Mai im Rathaus (60 Jahre Rheinland-Pfalz) zwei Rathausführungen zur Baugeschichte an, im Rahmen der Jahrestagung des Rheinischen Vereins in Mainz am 2. Juli eine Führung durch das romanische Worms und eine Stadtführung für Gäste aus Oppeln (Polen) mit Bürgermeister Büttler am 14. Juni. Am 10. Dezember erfolgte die Endabnahme des Lutherdenkmals nach beendeter Restaurierung mit Herrn Mathieu (Hochbau) und Restauratorin Ross (Fa. Recovis). Die Einweihung des neuen Bronzeportals von St. Paulus und Vorstellung der dazugehörigen Festschrift (mit Beitrag Spille, siehe unten 3.10. Publikationen) fand am 10. November statt.

3.7. Belange der archäologischen Denkmalpflege und des Museums der Stadt Worms

In einige archäologische Belange wurde die untere Denkmalschutzbehörde eingebunden, die dann zusammen mit der archäologischen Landesdenkmalpflege, mit Herrn Dr. Rupprecht, Frau Dr. Witteyer und Herrn Schütz, bearbeitet wurden. Spektakulär war die *Friedhofsgrabung auf der Nordseite von St. Paulus*, die sich durch eine kleinere Baumaßnahme ergeben hat. Zahlreiche mittelalterliche Sarkophage und andere Körperbestattungen kamen zutage. Der Raumbedarf für ein neues Grabungsbüro in Worms wurde geklärt, weitere Kontakte gab es wegen Brunnen und Fundamenten in einem Nebengebäude von Weingut Bechtel in Worms-Heppenheim (Wormser

Landstraße), der archäologischen Grabung von Kreisgräben in Worms-Heppenheim, dem Grabungsschutzgebiet Maria Münster, der projektierten Heizung in der Synagoge und den möglichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Restaurierung der Andreaskirche.

Für das Museum im Andreasstift übernahm Frau Dr. Spille die Verhandlungen mit Schlösserverwaltung wegen einer Ausstellung über die Kaiserdom und die Verhandlungen mit dem Landesmuseum Mainz wegen des wiederaufgefundenem Adlerkapitells der 1807 abgetragenen Johanneskirche als Dauerleihgabe, gab Auskünfte über den Grabstein eines Abtes von Schönau und führte Korrespondenz wegen der romanischen Altartafeln in Verbindung mit Bibelfenster in Mönchengladbach.

3.8. Tätigkeit für das Jüdische Museum und die Synagoge

Für das Jüdische Museum und die Synagoge bereitete Frau Dr. Spille die Ausleihe des Chanukka-Leuchters (Inv.Nr. 116), in die Stadtgeschichtliche Dauerausstellung im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim vor; am 26. April führte dann Frau Dr. Susanne Schlösser die Leihgeber durch die neue Ausstellung im Mannheimer Zeughaus. Im März wurden die Vitrinen im Vortragssaal, der Jahreszeit entsprechend, wieder mit Haggadot bestückt.

Mit Herrn Lenarz (Jüdisches Museum Frankfurt) wurden Gespräche geführt wegen eines japanischen und mit Herrn David Bensaude (Mannheim) wegen eines französischen Führungsblattes, hierzu wurden die Texte bereits geliefert. Für die Dauerausstellung konnte der Ankauf des Ölgemäldes von Herta Mansbacher „Dorfstraße in Besigheim“ organisiert werden. Das Inventarbuch des Museums wurde fortgeführt und ergänzt im Zusammenhang mit der Wertermittlung von besonderen Stücken des Museumsinventars (Doppik). Zum Internationalen Museumstag am 20. Mai wurden bei freiem Eintritt 69 Besucher im Raschi-Haus gezählt.

In Vorbereitung zur Anerkennung der Schum-Städte als Unesco-Weltkulturerbe wurden bei der Mikwe die Glasbausteine entfernt und eine neue Verdachung errichtet zur besseren Luft-Zirkulation. Frau Bormann von der Fachhochschule für Restauratoren in Köln bereitet ihre Diplomarbeit über die Mikwe vor und hat bereits einige Messungen vorgenommen. Am 26. Oktober wurde den Mitarbeitern des Gebäudebewirtschaftungsbetriebes zur Information und Sensibilisierung zum Themenkomplex ‚Schum-Städte‘ eine Synagogenführung von Frau Dr. Spille angeboten. Die Denkmalfachbehörde, Herr Dr. Glatz und Frau Dr. Heberer wurden für ihre Vorbereitungen zu den ‚Schum-Städten‘ durch Infos, Material u.s.w. unterstützt.

Ebenfalls nahm die Denkmalschutzbehörde (Abt. 4.12) aktiv an den Jüdischen Kulturtagen, verbunden mit der 1. Wormser Kulturnacht am 23. Juni teil. Frau Dr. Spille war in die Vorbereitungen, Gespräche und Programmvorschläge einbezogen und bot in der Nacht drei Themenführungen im Jüdischen Museum an: Pokal der Beerdigungsbruderschaft (40 Teilnehmer), Modell Sederabend mit seinen Vorlagen (8 Teilnehmer) und Nürnberger Goldschmiedearbeiten in den Sammlungen des Jüdischen Museums (8 Teilnehmer).

Die Wasserstandsaufzeichnungen in der Mikwe wurden von Frau Dr. Spille weitergeführt. Mit Herrn McDowell wurde das Synagogengartenfest vorbereitet bzw. vorbesprochen. Die Ausstellung in der Synagoge von Dr. Martin Kieselstein zum 9. November wurde organisatorisch unterstützt. Herr Lenarz wurde für eine jüdische Exkursion durch Rheinhessen beraten. Am 12. Juli wurde ein Filmteam aus Berlin in der Synagoge betreut.

3.9. Verschiedene Tätigkeiten

Die Entstehung der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (Band 25, 2007) wurde begleitet mit der Vorbereitung, Kontakten und Rücksprachen mit Autoren und der Beteiligung an der Präsentation am 22. November in der Andreaskirche.

In Sachen „Heimatvereine“ wurde die Festveranstaltung 25 Jahre Herrnsheimer Heimatkreis unterstützt, mit Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung am 16. Juni, verbunden mit der Vorstellung der neuen Herrnsheim-Chronik. Beraten wurde der Heimatverein Wiesoppenheim für die Eröffnung eines Heimatmuseums, es gab Hilfestellungen zur Vorbereitung des Jubiläums 25 Jahre Arbeitskreis für Kultur- und Landschaftspflege Pfeddersheim 2008, für die Beschriftung historischer Gebäude in Pfeddersheim und Abenheim. Teilnahme erfolgte in Abenheim an der Enthüllung der ersten Hinweistafel an historischen Gebäuden (Rathaus), und für 2007 konnten wieder für alle Vereine Zuschüsse gewährt werden. Beraten wurde der Rheinische Verein, Herr Lehmann wegen der Exkursion 2008, Vorschlag: Flörsheim-Dalsheim.

Zu Straßenbenennungen und Zusatzschildern wurden Vorschläge gemacht. Die Ausleihe von mehreren Exponaten für Ausstellung „Zwischen Rhein und Maas, Damals in Europa“ in Amerika wurde geregelt und die Ausleihe Napoleon-Totenmaske in einer Ausstellung in Wesel verlängert. Zuständigkeiten wegen eines beschädigtem Bildes im Herrnsheimer Schloss wurden versucht zu klären. Erfolgreich war die Recherche nach einem Porträt von Weihbischof Würdtwein (befindet sich in Schloss Herrnsheim) für eine Ausstellung in der Schweiz. Folgende allgemeine Termine wurden von Frau Dr. Spille wahrgenommen, nämlich die Besprechung der Ortsvorsteher am 12. März, die Kulturkonferenz am 6. Juli und die Eröffnung der Klezmer-Ausstellung in der Synagoge am 12. Juli.

3.10. Publikationen Dr. Irene Spille 2007

Dom St. Peter Worms, Regensburg 2007 (Schnell, Kunstführer 2513)

Die Verbindungen zwischen dem Herrnsheimer Schloss und Walmer Castle, in: Herrnsheimer Chronik, hg. vom Heimatkreis Worms-Herrnsheim e.V., Worms 2007, S. 41-43; Die Herrnsheimer Hauptstraße, ebda S. 63-68

Wormser Hauptfriedhof „Hochheimer Höhe“, in: Historische Friedhöfe in Deutschland, hg. vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland, Bonn 2007, S. 145-147, Alter Judenfriedhof Worms, ebda., S. 147f.

Das Westportal von St. Paulus, in: Das neue Portal von St. Paulus, hg. vom Dominikanerkonvent, Worms 2007

Bericht der unteren Denkmalschutzbehörde für 2006, in: Der Wormsgau 25, 2007, S. 257-261

4. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.1. Jüdisches Museum

Die Besucherzahl des Museums lag mit 10.611 im Bereich des diesbezüglich eher schwachen Vorjahres (2006: 10.819, 2005: 13.655, 2004: 12.137). Mitgerechnet sind dabei 566 Besucher bei sieben Veranstaltungen (2006: 402 bei fünf Veranstaltungen, 2005: 674 bei 11).

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und weiteren Verkaufserlösen an der Museumskasse konnten gegenüber dem Vorjahr trotz dieses leichten Rückgangs wieder leicht gesteigert werden (8.556 Euro, 2006: 8.347 Euro, 2005: 11.350 Euro, 2004: 9.518 Euro).

An Veranstaltungen im Museum sind zu nennen:

Zwischen Ende Mai (Eröffnung mit Kurzvortrag Dr. Bönnes 31.5.) und Ende September zeigte das Jüdische Museum (gemeinsam mit dem Kunstverein Worms) die Ausstellung ‚Wormser jüdische Künstler, Kunstleben und Kunstförderung um 1900 bis 1933 – Bertha Strauß und Alfred Hüttenbach‘, in der zum einen die Werke zweier jüdischer Wormser Künstler vor dem Hintergrund des vielfältigen künstlerischen Wirkens ihrer Familien gezeigt und zum anderen in diesem Zusammenhang die Intensität des Kunstlebens in Worms vor der NS-Zeit samt dem hohen Anteil bürgerlicher jüdischer Familien daran dokumentiert wurde.

Zum Teil erstmals wurden – mit tatkräftiger Hilfe des Städtischen Museums - Werke dieser Künstler aus der Wormser Gemäldegalerie (Museum Andreassstift) nebst privaten Leihgaben gezeigt. Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung umfasst 84 Seiten und erschien im Worms-Verlag.

Wie bereits erwähnt, war das Jüdische Museum am 23.6. im Rahmen der Wormser Kulturnacht aktiv an den Veranstaltungen beteiligt und hat neben einer Spätöffnung Kurzführungen angeboten; das Interesse war sehr rege.

Sehr gut besucht war die im Herbst gemeinsam mit dem Altertumsverein durchgeführte Vortragsreihe aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Einweihung des Raschi-Hauses („Neue Forschungen zum Jüdischen Worms“). Ziel war es, Erträge neuerer wissenschaftlicher Forschungen aus verschiedenen Feldern der Geschichte des jüdischen Worms einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Es referierten:

27.9. Prof. Dr. Michael Brocke (Duisburg): Neue Blicke auf den alten Friedhof – Der Heilige Sand in Worms

11.10. Dr. Ursula Reuter (Düsseldorf): Die Wormser Judenschaft im Dreißigjährigen Krieg

25.10. Dr. Lucia Raspe (Frankfurt/M.): Worms ohne Raschi – Vergessene Erzähltraditionen der Wormser Juden des Spätmittelalters.

Ein Druck der stark beachteten Vorträge (106, 72, 51 Besucher) im kommenden Band der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (2008) ist geplant.

Als Ausweichstandort für zwei wegen Sanierungsarbeiten im Haus zur Münze dort nicht durchführbare Vorträge diente das Jüdische Museum am 29.11. (Vortrag Dr. Susanne Schlösser, Mannheim; Altertumsverein) und am 30.11. (Vortrag Dr. Ulrich Oelschläger, Worms, Ev. Erwachsenenbildung), mit zusammen 120 Besuchern.

Auf das Erscheinen des Sammelbandes der Wormser Raschi-Tagung Ende Dezember 2007 wurde bereits oben aufmerksam gemacht.

Als erfreulichen Neuzugang in zeitlicher Nähe zu seinem 25-jährigen Jubiläum (Einweihung 29.11.1982) konnte das Jüdische Museum im November ein Ölgemälde der Wormser jüdischen

Lehrerin Herta Mansbacher (Ansicht von Besigheim/Neckar) erwerben und der Öffentlichkeit präsentieren. Es wird dauerhaft im Wechsel-Ausstellungsraum des Museums gezeigt.

4.2. Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.2.1. Synagoge

Die Besucherzahl in der Synagoge lag mit 30.501 Personen leicht unter der Zahl des Vorjahres (2006: 31.132, 2005: 36.045, 2004: 33.397). Bei 18 Gottesdiensten wurden 385 Teilnehmer gezählt (2006: 27 mit 494, 2005: bei 22 waren 485 Personen anwesend).

Gezeigt wurde in der Synagoge (Frauenraum) zwischen dem 12.7. und dem 30.7. die von der Stadt Gelsenkirchen gestaltete Ausstellung ‚Klezmerwelten‘, die in Zusammenarbeit mit Herrn James McDowell (Nibelungenfestspiel-GmbH) zustande gekommen ist; sie wurde durch einen Einführungsvortrag von Frau Wiltrud Apfeld (Kulturbüro der Stadt Gelsenkirchen) am 12.7. samt musikalischer Begleitung durch Herrn Bürgermeister Georg Büttler eröffnet.

In der Wormser Kulturnacht am 23.6. war die Synagoge durch das Engagement des Vereins ‚Warmaisa‘ Schauplatz eines Konzerts mit dem Straßburger Kantor Moshe Hayoun.

Insgesamt wurden in der Synagoge fünf Veranstaltungen mit zusammen 248 Besuchern durchgeführt (2006: fünf mit 1101, 2005 – durch das Raschi-Jahr – waren es 16 mit 2234 Personen), darunter wren weitere Termine des Vereins ‚Warmaisa‘ in Abstimmung mit dem Stadtarchiv.

Im Rahmen der durch den Kulturkoordinator Volker Gallé zusammen mit der Jüdischen Gemeinde und dem Verein ‚Warmaisa‘ organisierten ‚Jüdischen Kulturtage‘ (23./24.6.) fand am 24.6. u.a. das Sommerfest im Synagogengarten statt.

Die Wasserstandsmessung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren.

Die Mikwe erhielt anstelle der klimatisch ungünstigen Abdachung mittels Glassteinen ein neues Dach, das eine stete Belüftung ermöglicht. Es fanden im Herbst durch eine Mitarbeiterin des Landesamtes für Denkmalpflege (Mainz) fotogrammetrische Messungen im Schacht zur Vorbereitung notwendiger Sanierungsmaßnahmen statt, die von der Unteren Denkmalschutzbehörde begleitet wurden (vgl. oben 3.8.).

4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten 40.000 bis 50.000 Besuchern. Es kam im Berichtsjahr zu keinen besonderen Vorkommnissen. Die Grünflächenabteilung des Bereiches Bauen hat die üblichen Unterhaltungsarbeiten vorgenommen.

Worms, im Januar 2008
Dr. Gerold Bönner
Leiter des Stadtarchivs
4.11. Institut für Stadtgeschichte